



# ZAHLEN- SPIEGEL 2020

JOHANNES GUTENBERG  
UNIVERSITÄT MAINZ



# Vorwort

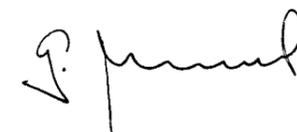
Die Aktivitäten der Johannes Gutenberg-Universität Mainz (JGU) im Laufe eines akademischen Jahres sind vielfältig, umfangreich und komplex. Daten und Kennzahlen aus dem Hochschulbetrieb – egal ob als Gesamtüberblick, als Detailbericht oder als Betrachtung im Zeitverlauf – spiegeln die Leistungsfähigkeit der JGU als eine der großen deutschen Universitäten wider und dienen dabei als wesentliche Grundlageninformation. So dokumentiert der vorliegende Zahlenspiegel als zentraler datengestützter Gesamtbericht das Jahr 2020 zu relevanten Themen und Fragestellungen. Er umfasst dabei auch Zeitreihen, um bereits etablierte Kennzahlen und deren Entwicklung darzustellen.

Eine fundierte Zahlenbasis, in der Daten aus den unterschiedlichsten Bereichen der JGU zusammengeführt werden, ist auch von zentraler Bedeutung für die Planung und Steuerung einer Universität – im Hinblick auf die Entscheidungsprozesse sowohl der Hochschulleitung und der Hochschulgremien als auch in den Fachbereichen und künstlerischen Hochschulen. Zugleich bildet der Zahlenspiegel die Grundlage für die Beantwortung externer Datenanfragen und Datenanforderungen an die JGU und erleichtert damit die Arbeit innerhalb der Hochschulverwaltung.

Bereits zum vierten Mal visualisiert der Zahlenspiegel mit anschaulichen Grafiken, Diagrammen und Tabellen die Datenbasis der JGU, die dadurch schnell und einfach zu verstehen ist. In diesem Jahr wurden zudem erstmalig Daten aus der Promovierendenstatistik aufgenommen, der Bereich Forschung wurde um die Nennung von Einzelförderungen und Preisen ergänzt.

Auskunft zu den Inhalten des Zahlenspiegels sowie weitere Informationen, die darüber hinausgehen, erteilt die Abteilung JGU Berichtswesen des Dezernats Hochschulentwicklung ([puc@uni-mainz.de](mailto:puc@uni-mainz.de) oder <http://www.puc.verwaltung.uni-mainz.de>).

Mainz, im November 2021



**Univ.-Prof. Dr. Georg Krausch**  
Präsident



**Dr. Waltraud Kreutz-Gers**  
Kanzlerin

# Inhalt

VORWORT .....	3
INHALT .....	5
PROFIL UND GESCHICHTE .....	8
MEILENSTEINE SEIT 1999 .....	9
ORGANISATION .....	14
DER WISSENSCHAFTSSTANDORT MAINZ .....	16
DIE BAUMASSNAHMEN .....	18
FORSCHUNG .....	21
DFG-geförderte Projekte 2020 (Laufende koordinierte Programme) .....	22
BMBF-Projekte 2020 (Auswahl) .....	24
Naturwissenschaften .....	24
Geistes- und Sozialwissenschaften .....	24
Lebenswissenschaften .....	24
Einzelförderungen und Preise an der JGU 2020 (Auswahl) .....	25
Projekte gefördert durch die Forschungsinitiative Rheinland-Pfalz 2020 .....	27
Profilbereiche .....	27
Potentialbereiche .....	27
Promovierende nach Fachbereichen .....	28
Entwicklung der abgeschlossenen Promotionen nach Fachbereichen .....	28
Abgeschlossene Promotionen .....	29
Entwicklung der abgeschlossenen Promotionen nach Fachbereichen .....	29
Abgeschlossene Promotionen im Zeitverlauf .....	29
Abgeschlossene Habilitationen .....	30
Entwicklung der abgeschlossenen Habilitationen nach Fachbereichen .....	30
Positionierung der JGU im internationalen und nationalen Vergleich .....	31
Nationale Platzierung der JGU in ausgewählten Rankings .....	31
Positionierung der JGU im nationalen Vergleich .....	31
DFG-Bewilligungen: Platzierung der JGU im DFG-Förderatlas 2021 nach ausgewählten Fachgebieten (Einnahmen in Millionen Euro) .....	31

FORSCHUNGSEINRICHTUNGEN IN TRÄGERSCHAFT DER JGU .....	33
Institute of Molecular Biology gGmbH (IMB) .....	34
Drittmittelübersicht des IMB für die Jahre 2019 und 2020 .....	34
Drittmittelausgaben des IMB nach Geldgebern im Jahr 2020 .....	34
Institut für Biotechnologie und Wirkstoff-Forschung gGmbH (IBWF) .....	35
Drittmittelübersicht des IBWF nach Geldgebern im Jahr 2020 .....	35
BERUFUNGEN .....	37
Neuberufungen JGU 2020 .....	39
Neuberufungen JGU .....	41
Neuberufungen nach Fachbereichen im Zeitverlauf .....	43
STUDIUM UND LEHRE .....	43
Studienanfänger/-innen im 1. Hochschulsemester .....	44
Entwicklung der Studienanfänger/-innen (1. Studiengang, 1. Fach) nach Fachbereichen .....	44
Studienanfänger/-innen (1. Studiengang, 1. Fach) im Zeitverlauf .....	44
Studierende im 1. Fachsemester im Wintersemester 2020/2021 .....	45
Studierende im 1. Fachsemester nach Fachbereichen .....	45
Anteil der Studierenden im 1. Fachsemester (Alle Studiengänge, alle Fächer) an allen Studierenden nach Fachbereichen .....	46
Studierende (1. Studiengang, 1. Fach) im 1. Fachsemester in grundständigen und weiterführenden Studiengängen nach Fachbereichen .....	46
Anteil der Studierenden im 1. Fachsemester (Alle Studiengänge, alle Fächer) in weiterführenden Studiengängen an allen Studierenden nach Fachbereichen .....	46
Studierende im Wintersemester 2020/2021 .....	47
Studierende nach Fachbereichen.....	47
Studierende (1. Studiengang, 1. Fach) in grundständigen und weiterführenden Studiengängen nach Fachbereichen.....	48
Anteil der Studierenden (Alle Studiengänge, alle Fächer) in weiterführenden Studiengängen an allen Studierenden nach Fachbereichen .....	48
Studierende (1. Studiengang, 1. Fach) in der Regelstudienzeit nach Fachbereichen .....	49
Studierende (1. Studiengang, 1. Fach) nach Abschlussarten und Fachbereichen .....	50
Studierende (1. Studiengang, 1. Fach) nach Ort des Erwerbs der Hochschulzugangsberechtigung (HZB) .....	51
Studierende nach Fachbereichen .....	52
Entwicklung der Studierenden (1. Studiengang, 1. Fach) nach Fachbereichen .....	52
Studierende (1. Studiengang, 1. Fach) seit 1947 im Zeitverlauf .....	52
Hochschulabschlüsse .....	53
Entwicklung der Hochschulabschlüsse nach Fachbereichen .....	53
Hochschulabschlüsse im Zeitverlauf .....	53

Studienanfängerauslastung .....	54
Studienanfängerauslastung nach Lehreinheiten im Zeitverlauf .....	54
Gesamtauslastung .....	56
Gesamtauslastung nach Fachbereichen und Lehreinheiten .....	56
FINANZEN .....	59
Bewilligungen für Forschung und Lehre 2020 .....	60
Drittmittelausgaben .....	61
Entwicklung der Drittmittelausgaben nach Fachbereichen und Einrichtungen .....	61
Drittmittelausgaben im Zeitverlauf .....	61
Entwicklung der Drittmittelausgaben nach Geldgebern .....	62
Drittmittelausgaben nach Geldgebern im Zeitverlauf .....	62
PERSONAL .....	65
Personal 2020 .....	66
Landes- und Drittmittelpersonal nach Fachbereichen und Einrichtungen .....	66
Wissenschaftliches Personal 2020 .....	67
Professor/-inn/-en nach Fachbereichen und Einrichtungen .....	67
Wissenschaftliche Mitarbeiter/-innen nach Fachbereichen und Einrichtungen .....	68
Administrativ-technisches Personal 2020 .....	69
BIBLIOTHEKEN .....	71
Bestand und Besucherzahlen im Zeitverlauf .....	72
Elektronische Dienstleistungen und Medien im Zeitverlauf .....	73
Erwerbungs Ausgaben im Zeitverlauf .....	73
INTERNATIONALISIERUNG .....	75
Ausländische Studierende im Wintersemester 2020/2021.....	76
Anteil der ausländischen Studierenden (1. Studiengang, 1. Fach) und Bildungsausländer/-innen nach Fachbereichen .....	76
Anteil der Bildungsausländer/-innen nach Fachbereichen .....	76
Herkunft der ausländischen Studierenden im Wintersemester 2020/2021 .....	77
Zielländer der Mainzer Outgoings (Studierende und Graduierte) im akademischen Jahr 2020 (Wintersemester 2019/2020 und Sommersemester 2020) .....	77
ANHANG .....	80
Abkürzungen .....	80
Definitionen .....	81
IMPRESSUM .....	83

## Profil und Geschichte

Die Johannes Gutenberg-Universität Mainz (JGU) zählt mit rund 31.000 Studierenden aus 120 Nationen zu den großen Universitäten Deutschlands. Als Volluniversität vereint die JGU nahezu alle akademischen Disziplinen einschließlich einer Universitätsmedizin. Rund 4.500 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, davon 566 Professorinnen und Professoren, forschen und lehren in mehr als 100 Instituten und Kliniken. Einmalig in der bundesdeutschen Hochschullandschaft ist die Integration zweier künstlerischer Hochschulen unter dem Dach der JGU.

Zu Gutenbergs Zeiten im Jahr 1477 gegründet, wurde die Universität in napoleonischer Zeit geschlossen und 1946 – mit wesentlicher Unterstützung durch die französische Verwaltung – als Johannes Gutenberg-Universität Mainz wiedereröffnet.



## Meilensteine seit 1999

1999

1999

### Eine Hochschule im Aufbruch

Unter dem Dach des „Neuen Steuerungsmodells“ leitet die JGU einen umfassenden Reformprozess zur Weiterentwicklung der Organisationsformen und Managementstrukturen in Wissenschaft und Verwaltung ein.

2002

### Best practice-Hochschule 2002

Das Centrum für Hochschulentwicklung (CHE) zeichnet die JGU für den Innovationsgehalt und die professionelle Umsetzung ihrer Maßnahmen zur Modernisierung der Universität aus.

2003

### NaT-Lab für Schülerinnen und Schüler schafft Übergänge

Der Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft fördert die JGU als Modell-Hochschule in der Zusammenarbeit mit Schulen.

2004

2004

### Senat beschließt Neugliederung der Fachbereiche

Voraussetzung für eine effiziente Steuerung auf dezentraler Ebene: Der Senat der JGU beschließt eine Änderung der Organisationsstruktur und reduziert die Zahl der Fachbereiche von 19 auf 10. Die Schaffung größerer Einheiten schafft Synergien, zumal der Prozess der Neustrukturierung in den Fachbereichen fortgesetzt wird, und erleichtert die interdisziplinäre Zusammenarbeit.

2005

2005

### Globalhaushalt und kaufmännisches Rechnungswesen eingeführt

Die JGU wird in einem Globalhaushalt im Landeshaushalt abgebildet. Voraussetzung hierfür ist die Umstellung auf das kaufmännische Rechnungswesen. Verbunden mit dem Globalhaushalt ist eine größere zeitliche und inhaltliche Flexibilität bei der Bewirtschaftung des Landeszuschusses. Insbesondere im Bereich der flächendeckenden dezentralen Budgetierung kommen die wissenschaftlichen Einrichtungen in den Genuss dieser Vorteile.

2007

### Erfolg in der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder

Die Exzellenz-Graduiertenschule „MATERIALS SCIENCE IN MAINZ (MAINZ)“ wird bewilligt. Die Gutachter bestätigen herausragende Leistungen in Forschung und Nachwuchsförderung.

2008

### Standortfaktor Wissenschaft: Mainzer Wissenschaftsallianz

Unter Federführung der JGU schließen sich die Wissenschaftseinrichtungen und forschenden Unternehmen aus Mainz und Umgebung in der Mainzer Wissenschaftsallianz zusammen. Ziel ist es, das wissenschaftliche Potenzial der Landeshauptstadt stärker sichtbar zu machen.

2005

2008

### „Mainzer Modell“ der Qualitätssicherung

Der Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft und die Heinz Nixdorf Stiftung wählen die JGU als Pilotherschule für das Programm „Qualitätsmanagement an Hochschulen“ aus.

### Menschen zukunftsfähig machen

Die JGU baut ihr Angebot rund um den „Student Life Cycle“ weiter aus. Ein Career Service bietet Berufsorientierung und vermittelt Kompetenzen.

2008

### 100 Millionen Euro für die Spitzenforschung

Die Boehringer Ingelheim Stiftung ermöglicht die Errichtung des Instituts für Molekulare Biologie, eines internationalen Exzellenzzentrums für die Lebenswissenschaften. Damit geht eine der größten Privatspenden, die bislang in eine öffentliche Universität geflossen ist, an die JGU.

### Im Zeichen von Bologna

Mit der Umstellung auf Bachelor- und Master-Studiengänge durchläuft die Universität eine der grundlegendsten Veränderungen seit ihrer Wiedereröffnung nach dem Zweiten Weltkrieg.

### Talentschmiede für kreativen wissenschaftlichen Nachwuchs

Das Max Planck Graduate Center mit der Johannes Gutenberg-Universität Mainz wird eröffnet.

### Universitätsmedizin Mainz wird gegründet

Aus dem Klinikum der JGU und dem Fachbereich Medizin entsteht zum 01.01.2009 eine neue rechtsfähige Körperschaft des öffentlichen Rechts. Das bei der Universitätsmedizin Mainz tätige Personal hat gleichzeitig Mitgliedschaftsrechte bei der JGU („doppelte Integration“). In allen akademischen Angelegenheiten ist die Universitätsmedizin ein Fachbereich der JGU.

### Bindeglied zwischen Wissenschaft und Wirtschaft

Das neu gegründete Institut für translationale Onkologie (TRON) fokussiert sowohl Forschung als auch Diagnostik und Therapie von Krebserkrankungen oder Erkrankungen des Immunsystems.

### Wandel gestalten – JGU-Leadership-Kultur entwickeln

Der Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft und die Heinz-Nixdorf-Stiftung zeichnet das JGU-Konzept zur Entwicklung einer Leadership-Kultur aus.

### Erfolgreich im Bundeswettbewerb „Qualität in der Lehre“

Die JGU überzeugt mit ihrem Antrag „Lehren, Organisieren, Beraten: Gelingensbedingungen von Bologna“ im Bund-Länder-Programm für bessere Studienbedingungen und mehr Qualität in der Lehre.

### Mainzer Qualitätsmanagement mit Modellcharakter

Die JGU erhält als erste deutsche Hochschule das offizielle Akkreditierungssiegel. Die Systemakkreditierung bestätigt das Qualitätssicherungssystem der JGU, das Hochschulsteuerung und -entwicklung, Evaluation und Akkreditierung integriert.

### Mainzer Spitzenforschung in der Exzellenzinitiative

In der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder schneidet die JGU erfolgreich ab. Bewilligt werden der Exzellenzcluster „Precision Physics, Fundamental Interactions and Structure of Matter“ (PRISMA) und die Exzellenz-Graduiertenschule „MATERIALS SCIENCE IN MAINZ“ (MAINZ).

### Neuausrichtung der Mainzer Biologie

Die Boehringer Ingelheim Stiftung fördert die Lebenswissenschaften an der JGU mit weiteren 50 Millionen Euro, insbesondere die Unterstützung des Generationenwechsels in der Biologie.

### Rechenleistung der deutschen Spitzenklasse

Die JGU wird Vollmitglied der deutschen Gauß-Allianz. Im gleichen Jahr: MOGON II am Zentrum für Datenverarbeitung (ZDV) der JGU gibt Rheinland-Pfalz im Bereich des bundesweiten Hochleistungsrechnens weiter Profil. Dieser neue leistungsfähige Großrechner platziert sich 2017 in der zweiten Phase unter den Top 100 der schnellsten Supercomputer der Welt.

2009

2010

2011

2012

2013

2014

2015

2015

### Erneut erfolgreich im „Qualitätspakt Lehre“

In der zweiten Förderphase des „Qualitätspakts Lehre“ setzt die JGU die eingeleitete Professionalisierung in den drei Handlungsfeldern des LOB-Projekts – Lehren, Organisieren und Beraten – konsequent fort.

### Rhein-Main-Universitäten gründen strategische Allianz

Goethe-Universität Frankfurt, TU Darmstadt und Johannes Gutenberg-Universität Mainz rücken noch enger zusammen. Als zentrale wissenschaftliche Akteure wollen die Rhein-Main-Universitäten die Entwicklung der Wissenschaftsregion Rhein-Main insgesamt befördern und deren internationale Sichtbarkeit und Attraktivität stärken.

2017

### Neuer Forschungsbau wird eingeweiht

Der neue Forschungsbau Struktur, Symmetrie und Stabilität von Materie und Antimaterie, der die Arbeitsgruppen des Helmholtz-Instituts Mainz (HIM) beheimatet, wird eingeweiht. Das Gebäude bietet ein modernes, gut ausgestattetes Umfeld für längerfristige, herausragende Forschungsprojekte in der Physik und Chemie.

### JGU überzeugt im Audit „Vielfalt gestalten“

Die JGU wird im Diversity-Audit des Stifterverbands für die Deutsche Wissenschaft zertifiziert. Ihre Diversitätsstrategie fokussiert den soziobiographischen Hintergrund: Die JGU sieht in der wachsenden Vielfalt ihrer Studierenden und Beschäftigten ein Profilmerkmal.

### Personalisierte Immuntherapie gegen Krebs

Im neu gegründeten Helmholtz-Institut „HI-TRON“ kooperiert das Deutsche Krebsforschungszentrum (DKFZ) mit dem Institut für Translationale Onkologie (TRON gGmbH) an der Universitätsmedizin der JGU. Ziel der Partnerschaft ist es, schlagkräftige Immuntherapien zu entwickeln und neue Biomarker für die Wirksamkeit der Behandlung zu identifizieren.

2018

### Exzellenzcluster PRISMA+ bewilligt

Erfolg der JGU in der Exzellenzstrategie des Bundes und der Länder: Die Exzellenzkommission, bestehend aus einem international besetzten Expertengremium mit 39 von der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz (GWK) berufenen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern sowie den für Wissenschaft zuständigen Ministerinnen und Ministern des Bundes und der Länder, hat den Exzellenzcluster PRISMA+ bewilligt. Der Gesamtumfang der beantragten Fördermittel beträgt 64 Millionen Euro für die nächsten sieben Jahre.

### Eröffnung des BioZentrums I und Grundsteinlegung BioZentrum II

Die Eröffnung des BioZentrums I und die gleichzeitige Grundsteinlegung für das BioZentrum II sind ein entscheidender Schritt hin zu einer exzellenten Infrastruktur in den Lebenswissenschaften – als Basis eines forschungsstarken Life-Science-Campus. Zur Errichtung des BioZentrums erhielt die JGU erstmals die Bauherrenfunktion für ein großes Bauprojekt vom Land Rheinland-Pfalz.

### JGU erhält Genius Loci-Preis für Lehrexzellenz

Beispielhaft in der Lehre: Der Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft und die Volkswagen-Stiftung würdigen mit dem Genius Loci-Preis für Lehrexzellenz, der 2017 erstmals verliehen wurde, die Leistungen der JGU in der Lehrentwicklung, insbesondere die hochschulweite Lehrstrategie sowie die Freiräume und Anreize für Lehrinnovationen.

2019

### FORTHEM: Leuchtturm im Europäischen Hochschulraum

Die Europäische Kommission bewilligt für das neue europaweite FORTHEM-Netzwerk unter Federführung der JGU eine Millionenförderung zur Harmonisierung von Studium, Lehre und Forschung über Ländergrenzen hinweg. Ziel ist die signifikante Steigerung von Austausch, Zusammenarbeit und Mobilität von Studierenden und Lehrenden, Forschenden und wissenschaftsstützendem Personal innerhalb der EU.

# 2019

## Zum dritten Mal erfolgreich in der „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“

Der JGU stehen damit für vier Jahre 1,2 Millionen Euro für die Entwicklung und nachhaltige Etablierung von digitalen Lehr-Lern-Angeboten für die Lehrerbildung zur Verfügung.

## Erneut Ausbau von Tenure-Optionen für exzellenten wissenschaftlichen Nachwuchs

Die JGU erhält aus dem Bund-Länder-Programm zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses bis zu zehn Millionen Euro zur Etablierung von elf weiteren Tenure-Track-Professuren. Bereits 2017 hatte die JGU in der ersten Runde des Programms Mittel in Höhe von bis zu 15 Millionen Euro für 15 Tenure-Track-Professuren eingeworben.

## Erster Spatenstich Centrum für Fundamentale Physik (CFP)

Das CFP bildet den baulichen Rahmen für zentrale Projekte des PRISMA+-Forschungsprogramms. Es besteht aus zwei Gebäudeteilen: Der neue Beschleuniger MESA und die zugehörigen Experimente werden in einer neuen, unterirdischen Experimentierhalle Platz finden (CFP I). Das CFP II ist als Büro- und Laborgebäude konzipiert. Es wird vor allem Speziallabore für die Detektorentwicklung beherbergen, einschließl. Reinraum und Montage-Halle. Land und Bund investieren rund 75 Mio. Euro in das neue CFP.

## Deutsch-französische Doppelstudiengänge der Universitäten in Mainz und Dijon überzeugen DFH.

Die Deutsch-Französische Hochschule (DFH) bewilligt Neu- bzw. Weiterförderungen für insgesamt fünf integrierte Studiengänge auf Bachelor- und Masterniveau sowie ein gemeinsames Doktorandenkolleg.

## Erster Spatenstich für Ersatzneubau Kernchemie.

Die rheinland-pfälzische Landesregierung investiert 43,5 Millionen Euro in ein neues Labor- und Bürogebäude. Das Laborgebäude aus den 1960er-Jahren wird durch einen Neubau ersetzt, der baulich und funktional mit dem im Jahr 2008 errichteten Erweiterungsgebäude verbunden wird.

## 15 Jahre Wissenschaftsnetz Rheinland-Pfalz (WiN-RP).

Über das WiN-RP – eines der leistungsfähigsten Hochschulnetze Deutschlands – sind alle Hochschulen des Landes Rheinland-Pfalz und deren An-Institute über ein Glasfaser-Kernnetz sowie ein Zubringernetzwerk verbunden. Seit 2005 koordiniert das Zentrum für Datenverarbeitung (ZDV) der JGU den Aufbau und die Nutzung des Netzes.

## JGU zum sechsten Mal in Folge mit TOTAL E-QUALITY-Prädikat für Chancengleichheit und Diversity ausgezeichnet.

Dabei steht TOTAL E-QUALITY für Total Quality Management (TQM), ergänzt durch die Gender-Komponente (Equality). Zudem hat die JGU erneut ebenso das Add-On-Prädikat für Diversity erhalten – in Anerkennung der Wertschätzung der JGU für ihre Vielfalt der Mitglieder. Das TOTAL E-QUALITY-Prädikat wird jeweils für drei Jahre verliehen; die JGU hat diese Auszeichnung bereits in den Jahren 2005, 2008, 2011, 2014 und 2017 erhalten.

## JGU DIALOG zur nachhaltigen Unterstützung der digitalen Lehr- und Lernstruktur der JGU.

Die JGU unterstützt mit dem Sofortprogramm „JGU DIALOG (Distant Learning Ohne Grenzen)“ in Höhe von 1,7 Millionen Euro den nachhaltigen Auf- und Ausbau des digitalen Lehrens und Lernens an der JGU. Die Mittel werden je hälftig von der Landesregierung Rheinland-Pfalz und aus dem Programmbudget des Hochschulpakts von der Universität zur Verfügung gestellt.

2019

2020

# 2020



# Organisation

Die JGU zählt mit ihrem effizienten und nachhaltigen Wissenschaftsmanagement seit mehr als einem Jahrzehnt zu den führenden Universitäten im deutschsprachigen Raum. Strategische Entscheidungen über die Entwicklung der JGU treffen der Hochschulrat, die Hochschulleitung und der Senat. Die Universität gliedert sich derzeit in zehn Fachbereiche und zwei künstlerische Hochschulen. Diese bilden die organisatorischen Grundeinheiten der Universität. Die Zentralen Einrichtungen erfüllen Aufgaben, die fachbereichsübergreifend zu erledigen sind, u.a. auf den Gebieten der Forschung einschließlich des Forschungstransfers, der Lehre, des Studiums, der Informations- und Kommunikationstechnik sowie der wissenschaftlichen Weiterbildung. Die zentrale Verwaltung unterstützt gemeinsam mit den Stabsstellen des Präsidenten und der Kanzlerin Beschäftigte und Hochschulleitung der JGU bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben.

## HOCHSCHULLEITUNG



**Univ.-Prof. Dr. Georg Krausch**  
Präsident seit 2007



**Univ.-Prof. Dr. Stefan Müller-Stach**  
Vizepräsident für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs seit 2017



**Univ.-Prof. Dr. Stephan Jolie**  
Vizepräsident für Studium und Lehre seit 2018



**Dr. Waltraud Kreutz-Gers**  
Kanzlerin seit 2013



**Univ.-Prof. Dr. Franz Rothlauf**  
Chief Information Officer (CIO) seit 2016

## HOCHSCHULGREMIEN

Senat

Hochschulrat

Hochschulkuratorium

## FACHBEREICHE

FB 01  
Katholische Theologie und  
Evangelische Theologie

FB 02  
Sozialwissenschaften,  
Medien und Sport

FB 03  
Rechts- und Wirtschaftswissen-  
schaften

FB 04  
Universitätsmedizin

FB 05  
Philosophie und  
Philologie

FB 06  
Translations-, Sprach-  
und Kulturwissenschaft

FB 07  
Geschichts- und  
Kulturwissenschaften

FB 08  
Physik, Mathematik  
und Informatik

FB 09  
Chemie, Pharmazie, Geographie  
und Geowissenschaften

FB 10  
Biologie

Hochschule für Musik  
Mainz

Kunsthochschule  
Mainz

## ZENTRALE EINRICHTUNGEN

Collegium  
musicum

GFK: Gutenberg  
Forschungskolleg

GLK: Gutenberg  
Lehrkolleg

GNK: Gutenberg  
Nachwuchskolleg

ISSK: Internationales  
Studien- und Sprachenkolleg

Studium generale

UB: Universitätsbibliothek

ZAP: Zentrum für Audiovisuelle  
Produktion

ZDV: Zentrum für  
Datenverarbeitung

ZfL: Zentrum für  
Lehrerbildung

ZQ: Zentrum für  
Qualitätssicherung  
und -entwicklung

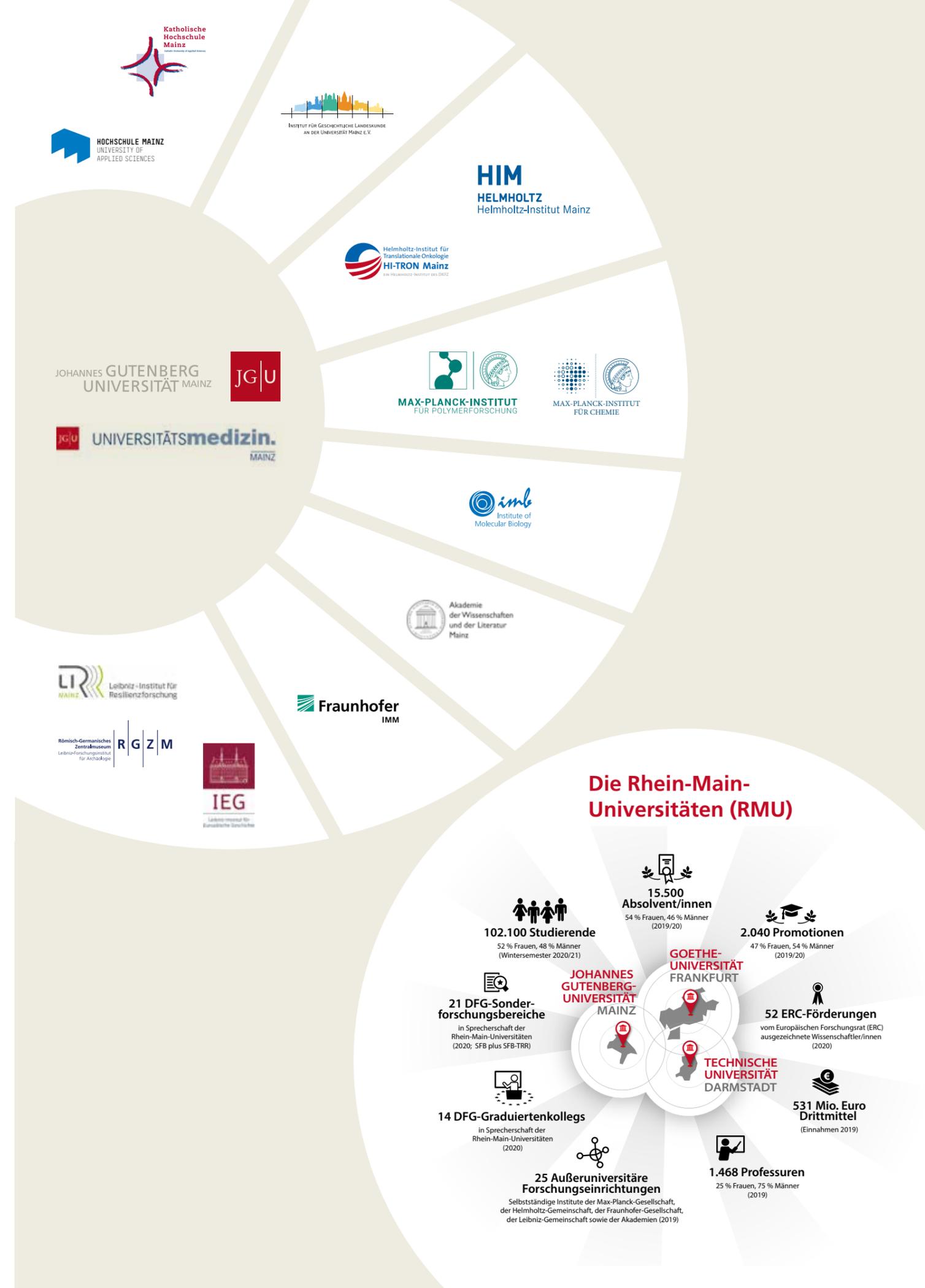
ZWW: Zentrum für  
wissenschaftliche  
Weiterbildung

## Kooperationen

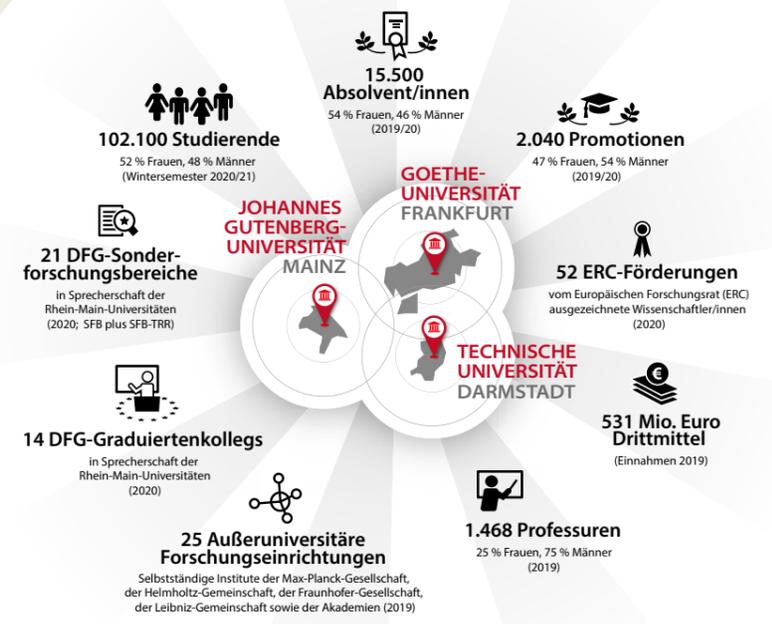
# Der Wissenschaftsstandort Mainz

Am forschungstarken Wissenschaftsstandort Mainz zeigt die Profilbildung von Wissenschaft und Forschung seit 2007 Erfolge. Die Anzahl der vom Bund kofinanzierten Forschungsinstitute in Nachbarschaft der JGU konnte verdreifacht werden – und hinsichtlich der institutionellen Formen der Zusammenarbeit wurde mit der Gründung des Max Planck Graduate Center, des Helmholtz-Instituts Mainz und des Instituts für Molekulare Biologie gleich mehrfach Neuland betreten.

- 2008** Max Planck Graduate Center mit der Johannes Gutenberg-Universität Mainz (MPGC) entsteht. Die neu gegründete, interdisziplinäre Graduiertenschule ist beispielhaft für innovative Formen der Kooperation mit außeruniversitären Partnern.
- 2009** Institut für Molekulare Biologie (IMB) gegründet. Mit über 100 Millionen Euro von der Boehringer Ingelheim Stiftung entsteht der Nukleus für eine Neuausrichtung der Lebenswissenschaften an der JGU.
- 2009** Helmholtz-Institut Mainz (HIM) gegründet. Die langjährige Zusammenarbeit der Mainzer Teilchen- und Hadronenphysik mit dem Helmholtzzentrum für Schwerionenforschung (GSI) Darmstadt institutionalisiert sich im HIM.
- 2011** WissenschaftsCampus Mainz entsteht. Die Initiative der Leibniz-Gemeinschaft führt zum weltweit einzigartigen Forschungsverbund des Römisch-Germanischen Zentralmuseums (RGZM) und der JGU in der interdisziplinären Byzanzforschung.
- 2012** Institut für Europäische Geschichte (IEG) wird Leibniz-Institut. Die JGU unterstützt die Aufnahme des Instituts für Europäische Geschichte in die Wissenschaftsgemeinschaft Gottfried Wilhelm Leibniz e. V. aktiv.
- 2013** Institut für Mikrotechnik Mainz (IMM) in die Fraunhofer-Gesellschaft aufgenommen. Die JGU pflegt eine enge Zusammenarbeit mit dem IMM, das künftig unter dem Dach der größten Organisation für angewandte Forschung in Europa forschen wird.
- 2014** Deutsches Resilienz Zentrum (DRZ) gegründet. Das wissenschaftlich eigenständige Forschungsinstitut hat sich die Erforschung der Resilienz zum Ziel gesetzt. In dem europaweit ersten Zentrum dieser Art schließen Neurowissenschaftler, Mediziner, Psychologen und Sozialwissenschaftler auf innovative Weise eine wichtige Lücke in der deutschen Forschungslandschaft.
- 2018** Verträge für neues Helmholtz-Institut HI-TRON Mainz unterzeichnet. Im neuen Helmholtz-Institut „HI-TRON“ kooperiert das Deutsche Krebsforschungszentrum (DKFZ) mit dem Forschungsinstitut für Translationale Onkologie (TRON gGmbH) an der Universitätsmedizin der JGU. Ziel der Partnerschaft ist es, schlagkräftige Immuntherapien zu entwickeln und neue Biomarker für die Wirksamkeit der Behandlung zu identifizieren.
- 2020** Institut für Biotechnologie und Wirkstoff-Forschung (IBWF gGmbH) kommt nach Mainz. Das in Deutschland einmalige Kompetenzzentrum zur integrierten Naturstoff-Forschung wird von Kaiserslautern in das neu fertiggestellte BioZentrum II auf dem Life-Science-Campus der JGU ziehen.



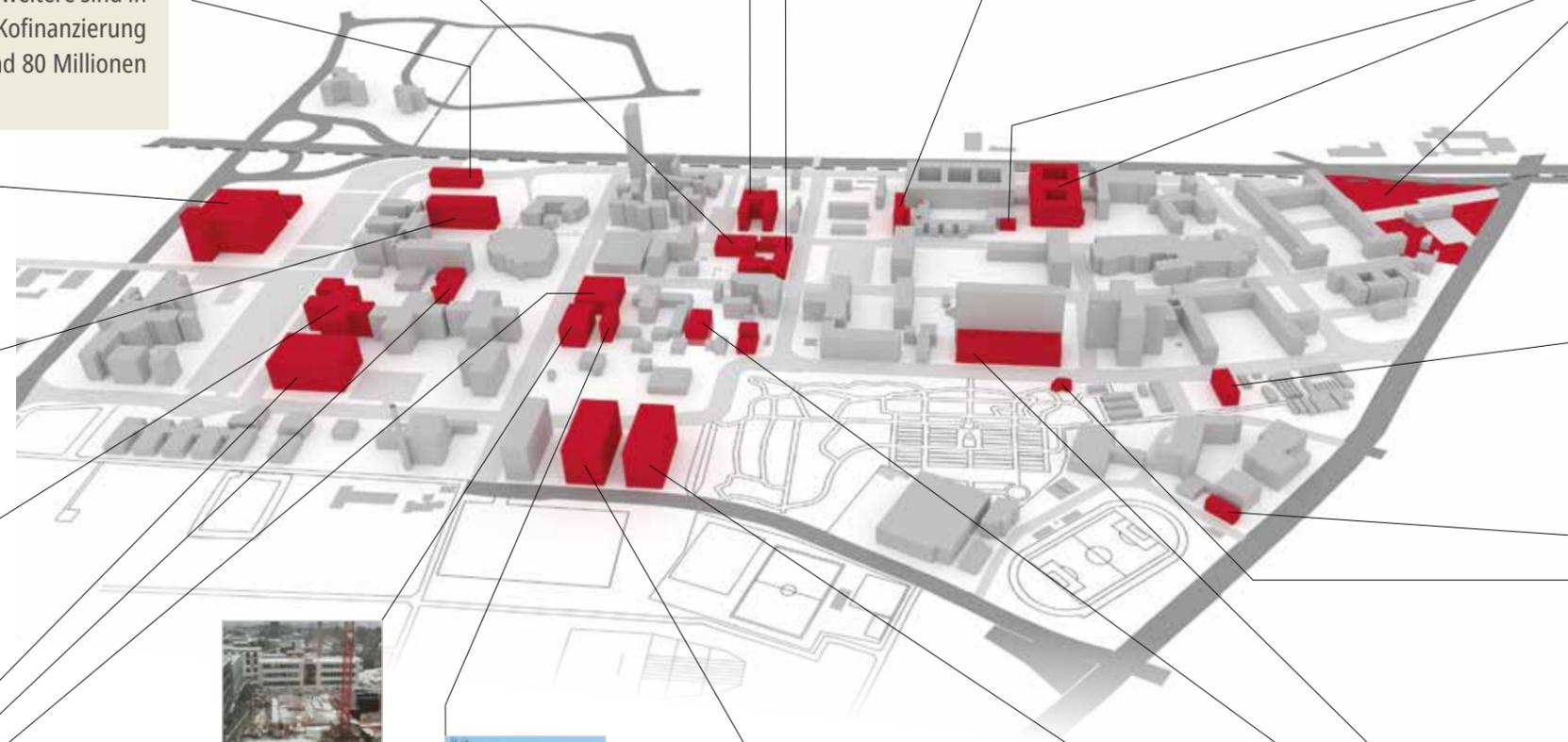
## Die Rhein-Main-Universitäten (RMU)



# Die Baumaßnahmen

Als einzige deutsche Universität ihrer Größe vereinigt die JGU fast alle ihre Einrichtungen auf einem innenstadtnahen Campus, der zudem die Hochschule Mainz sowie vier Partnerinstitute der Spitzenforschung beherbergt: das Max-Planck-Institut für Chemie, das Max-Planck-Institut für Polymerforschung, das Helmholtz-Institut Mainz und das Institut für Molekulare Biologie.

Das Land Rheinland-Pfalz und die Universität sind dabei, den Gutenberg-Campus grundlegend baulich zu erneuern und städtebaulich weiterzuentwickeln. Seit 2005 wurden Baumaßnahmen mit einem Gesamtvolumen von rund 600 Millionen Euro in Angriff genommen; weitere sind in Planung. Bei vier Forschungsbauten ist es gelungen, eine Kofinanzierung durch den Bund einzuwerben. Auf diese Weise fließen rund 80 Millionen Euro von Berlin nach Mainz.



**Max-Planck-Institut für Chemie**  
Offene Architektur, inspiriert von Forschungsthemen  
44 Millionen Euro  
**2012**



**Physikalische Chemie**  
Baulicher Abschluss des Gebäude-Ensembles für die Chemie  
33 Millionen Euro  
**2012**



**Biomedizinisches Forschungszentrum**  
Sanierung gefördert durch Bund und Land  
42 Millionen Euro  
**2015**



**Institut für Molekulare Biologie**  
Leuchtturm für die Wissenschaft  
51 Millionen Euro  
**2011**



**Hörsaalgebäude Chemie und Physik**  
Zeitgemäße Räume für das Studium  
7,3 Millionen Euro  
**2008**



**Helmholtz-Institut Mainz**  
Nationales Forschungszentrum an einer starken Forschungsuniversität  
26,8 Millionen Euro  
**2016**

**Baubeginn Fernkältezentrale**  
Leistungsstarke und sichere Energieversorgung  
Fertigstellung 2021  
24 Millionen Euro  
**2019**



**Ersatzneubau Kernchemie**  
Labor- und Bürogebäude  
43,5 Millionen Euro  
**2020**



**Baubeginn Labor- und Bürogebäude (CFP II)**  
2. Teilbaumaßnahme des Centrums für Fundamentale Physik  
35 Millionen Euro  
**2020**



**Ersatzneubau Kernphysik**  
Infrastruktur für die Zukunft  
3,3 Millionen Euro  
**2011**



**Hochschule für Musik Mainz**  
Musikzentrum auf dem Campus  
12,5 Millionen Euro  
**2008**



**Fritz-Strassmann-Gebäude**  
Neubau für die Kernchemie  
10,7 Millionen Euro  
**2008**



**Neues Bürogebäude Philosophicum II**  
Arbeits- und Studienbedingungen nachhaltig verbessert  
7 Millionen Euro  
**2016**



**BioZentrum I**  
Gebäude für moderne lebenswissenschaftliche Forschung  
42 Millionen Euro  
**2018**



**Richtfest BioZentrum II**  
Moderne Forschungs- und Laborflächen  
Herbst 2020  
48 Millionen Euro  
**2019**



**Schule des Sehens**  
Forum und Experimentierraum geisteswissenschaftlicher Kreativität  
600.000 Euro  
**2014**



**Georg Forster-Gebäude**  
Moderne Architektur und energieeffiziente Bauweise  
53,4 Millionen Euro  
**2013**



**Entree Universität**  
Ein neuer Vorplatz zum Campus mit Haltestelle für den Straßenbahn- und Busverkehr  
2,9 Millionen Euro  
**2017**



**Institut für Anthropologie**  
Ideales Umfeld für innovative Forschungen zur Entwicklung des Menschen  
10 Millionen Euro  
**2013**



**Labor für Molekulare Belastungsphysiologie**  
Neue Möglichkeiten für Diagnostik und Therapie in der Sportmedizin  
1,2 Millionen Euro  
**2010**



**Grüne Schule im Botanischen Garten**  
Innovative Bildungs- und Erlebnisangebote  
420.000 Euro  
**2010**



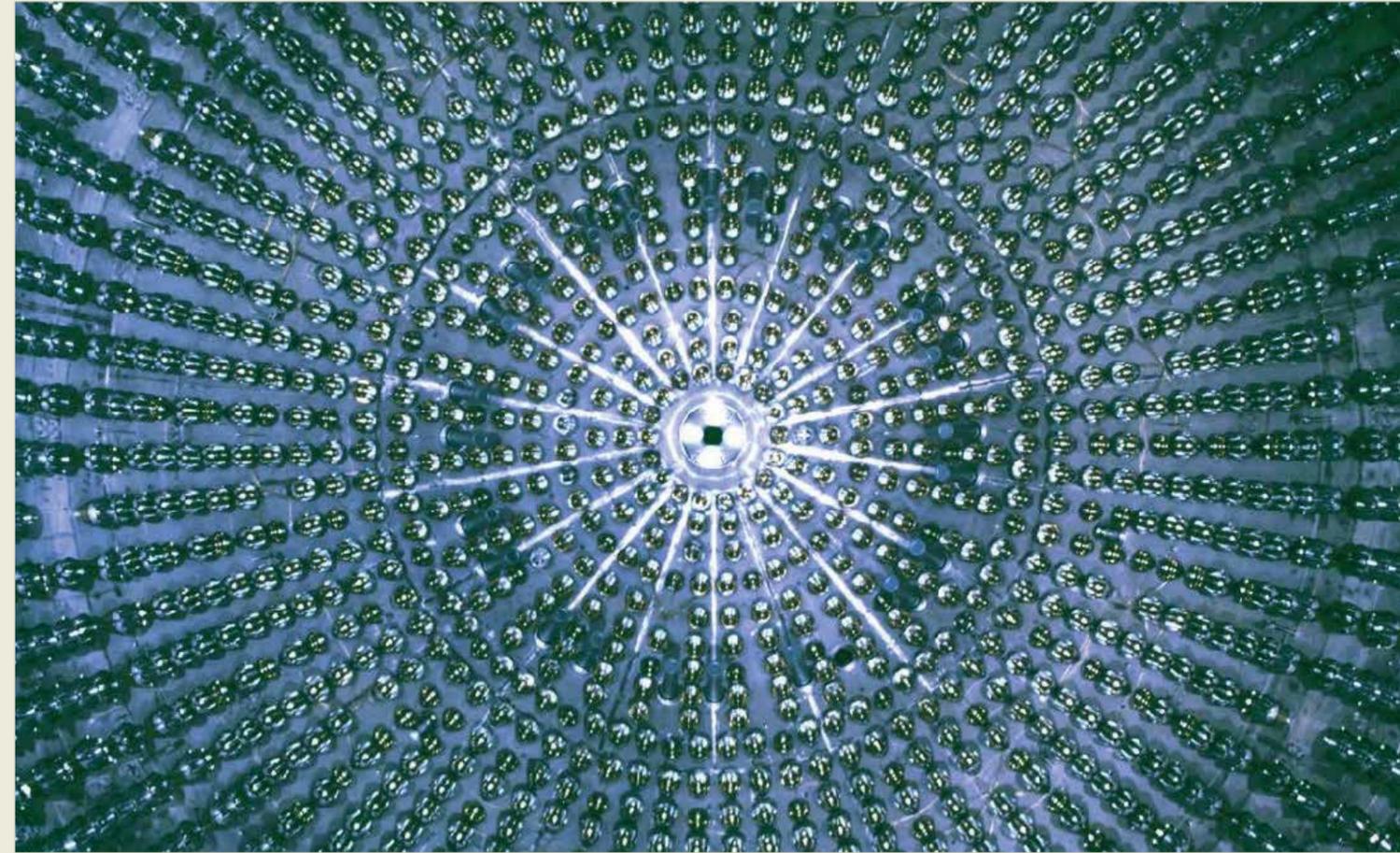
**Erweiterungsbau Zentrum für Datenverarbeitung**  
Errichtet mit nachwachsenden Rohstoffen  
5,6 Millionen Euro  
**2013**



**Baubeginn der MESA-Beschleunigerhalle (CFP I)**  
1. Teilbaumaßnahme des Centrums für Fundamentale Physik  
28,7 Millionen Euro  
**2019**



## Forschung



693 Promotionen

34 Habilitationen

1 Exzellenzcluster

21 Sonderforschungsbereiche /  
Transregios

9 DFG-Graduiertenkollegs

2 Forschungsgruppen  
(Sprecherstandort JGU)

4 Schwerpunktprogramme  
(Sprecherstandort JGU)

5 Profildomänen der Forschungs-  
initiative Rheinland-Pfalz

8 Potentialbereiche der Forschungs-  
initiative Rheinland-Pfalz

## DFG-geförderte Projekte 2020 (Laufende koordinierte Programme)

Projekt <sup>1)</sup>	Sprecherhochschule	Sprecher/-in Teilprojektleiter/-in JGU	Fachbereich Sprecher/-in
<b>EXC 2118: Präzisionsphysik, fundamentale Wechselwirkung und Struktur der Materie (PRISMA<sup>+</sup>)</b>	Johannes Gutenberg-Universität Mainz	Prof. Neubert Prof. Wittig	08
<b>SFB 877: Proteolyse als regulatorisches Ereignis in der Pathophysiologie</b>	Christian-Albrechts-Universität zu Kiel	Prof. Pietrzik	04
<b>SFB 889: Zelluläre Mechanismen sensorischer Verarbeitung</b>	Georg-August-Universität Göttingen	Prof. Silies	10
<b>SFB 1044: Die Niederenergie-Grenze des Standardmodells: Von Quarks und Gluonen zu Hadronen und Kernen</b>	Johannes Gutenberg-Universität Mainz	Prof. Vanderhaeghen	08
<b>SFB 1060: Adaptive Methoden für hochdimensionale Eigenwertprobleme und ihre Verfahrenskomplexität</b>	Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn	Prof. Bachmayr	08
<b>SFB 1066: Nanodimensionale polymere Therapeutika für die Tumorthherapie</b>	Johannes Gutenberg-Universität Mainz	Prof. Zentel	09
<b>SFB 1080: Molekulare und zelluläre Mechanismen der neuronalen Homöostase</b>	Goethe-Universität Frankfurt am Main	Prof. Luhmann	04
<b>SFB 1101: Molekulare Kodierung von Spezifität in pflanzlichen Prozessen</b>	Eberhard Karls Universität Tübingen	Prof. Wachter	10
<b>SFB 1129: Integrative Analyse der Replikation und Ausbreitung pathogener Erreger</b>	Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg	Prof. Lemke	10
<b>SFB 1134: Funktionelle "ensembles": Integration von Zellen, Genese von Aktivitätsmustern und Plastizität von Gruppen ko-aktiver Neurone in lokalen Netzwerken</b>	Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg	Prof. von Engelhardt	04
<b>SFB 1177: Molekulare und funktionale Charakterisierung der selektiven Autophagie</b>	Goethe-Universität Frankfurt am Main	Prof. Behl	04
<b>SFB 1193: Neurobiologie der Resilienz gegenüber stressinduzierter psychischer Dysfunktion: Mechanismen verstehen und Prävention fördern</b>	Johannes Gutenberg-Universität Mainz	Prof. Lutz	04
<b>SFB 1245: Atomkerne: Von fundamentalen Wechselwirkungen zu Struktur und Sternen</b>	Technische Universität Darmstadt	Prof. Bacca	08
<b>SFB 1292: Gezielte Beeinflussung von konvergierenden Mechanismen ineffizienter Immunität bei Tumorerkrankungen und chronischen Infektionen</b>	Johannes Gutenberg-Universität Mainz	Prof. Schild	04
<b>SFB 1361: Regulation von DNA-Reparatur und Genomstabilität</b>	Johannes Gutenberg-Universität Mainz	Prof. Ulrich	10
<b>TRR 58: Furcht, Angst, Angsterkrankungen</b>	Westfälische Wilhelms-Universität Münster	Prof. Lutz	04
<b>TRR 128: Initiierungs-, Effektor- und Regulationsmechanismen bei Multipler Sklerose - von einem neuen Verständnis der Pathogenese zur Therapie</b>	Westfälische Wilhelms-Universität Münster	Prof. Zipp	04
<b>TRR 146: Multiskalen-Simulationsmethoden für Systeme der weichen Materie</b>	Johannes Gutenberg-Universität Mainz	Prof. Schmid	08
<b>TRR 156: Die Haut als Sensor und Initiator von lokalen und systemischen Immunreaktionen</b>	Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg	Prof. Grabbe, Prof. Schild	04
<b>TRR 165: Wellen, Wolken, Wetter</b>	Ludwig-Maximilians-Universität München	Prof. Wirth	08

Projekt <sup>1)</sup>	Sprecherhochschule	Sprecher/-in Teilprojektleiter/-in JGU	Fachbereich Sprecher/-in
<b>TRR 173: Spin+X: Spin in seiner kollektiven Umgebung</b>	Technische Universität Kaiserslautern	Prof. Kläui	08
<b>TRR 288: Elastische Kontrolle und Antwort elektronischer Quantenphasen der Materie</b>	Goethe-Universität Frankfurt am Main	Prof. Sinova	08
<b>GRK 1728: Theologie als Wissenschaft. Formierungsprozesse der Reflexivität von Glaubensstraditionen in historischer und systematischer Analyse</b>	Goethe-Universität Frankfurt am Main	Prof. Arnold Prof. Grieser	01
<b>GRK 1876: Frühe Konzepte von Mensch und Natur: Universalität, Spezifität, Tradierung</b>	Johannes Gutenberg-Universität Mainz	Prof. Pommerening	07
<b>GRK 2015: Life Sciences, Life Writing: Grenzerfahrungen menschlichen Lebens zwischen biomedizinischer Erklärung und lebensweltlicher Erfahrung</b>	Johannes Gutenberg-Universität Mainz	Prof. Paul	04
<b>GRK 2128: Accelerator Science and Technology for Energy Recovery Linacs</b>	Technische Universität Darmstadt	Prof. Aulenbacher	08
<b>GRK 2244 Autorität und Vertrauen in der Amerikanischen Kultur, Gesellschaft, Geschichte und Politik</b>	Universität Heidelberg	PD Peterfy	05
<b>GRK 2279: Konfigurationen des Films</b>	Goethe-Universität Frankfurt am Main	Prof. Schneider	05
<b>GRK 2304: Byzanz und die euromediterranen Kriegskulturen, Austausch, Abgrenzung und Rezeption</b>	Johannes Gutenberg-Universität Mainz	Prof. Pahlitzsch	07
<b>GRK 2516: Kontrolle über die Strukturbildung von weicher Materie an und mittels Grenzflächen</b>	Johannes Gutenberg-Universität Mainz	Prof. Speck	08
<b>GRK 2526: Gene Regulation in Evolution: From Molecular to Extended Phenotypes (GenEvo)</b>	Johannes Gutenberg-Universität Mainz	Prof. Foitzik	10
<b>FOR 1939: Un/doing Differences. Praktiken der Humandifferenzierung</b>	Johannes Gutenberg-Universität Mainz	Prof. Hirschauer	02
<b>FOR 2811: Adaptive Polymere mit kontrollierter Netzwerkstruktur</b>	Johannes Gutenberg-Universität Mainz	Prof. Seiffert	09
<b>SPP 1784: Chemische Biologie natürlicher Nukleinsäuremodifikationen</b>	Johannes Gutenberg-Universität Mainz	Prof. Helm	09
<b>SPP 1929: Gefangene Rydberg Ionen in zeitabhängigen elektrischen Feldern</b>	Johannes Gutenberg-Universität Mainz	Prof. Schmidt-Kaler	08
<b>SPP 2102: Licht-kontrollierte Reaktivität von Metallkomplexen</b>	Johannes Gutenberg-Universität Mainz	Prof. Heinze	09
<b>SPP 2191: Molekulare Mechanismen funktioneller Phasenseparation</b>	Johannes Gutenberg-Universität Mainz	Prof. Lemke	10

<sup>1)</sup> EXC: Exzellenzcluster, SFB: Sonderforschungsbereiche, TRR: Transregios, GRK: Graduiertenkollegs, FOR: Forschungsprogramme (Darstellung erfolgt nur bei Sprecherstandort an der JGU), SPP: Schwerpunktprogramme (Darstellung erfolgt nur bei Sprecherstandort an der JGU)  
Datenquelle: Abteilung Forschung und Technologietransfer, Universitätsmedizin Mainz.

## BMBF-Projekte 2020 (Auswahl)

Projekt <sup>1)</sup>	Sprecher/-in bzw. Teilprojektleiter/-innen Mainz	Fachbereich
<b>NATURWISSENSCHAFTEN</b>		
Div. Schwerionen-Experimente	Prof. Aulenbacher	08
Div. ATLAS-Experimente	Prof. Büscher	08
Neuartiger Quantensensoren mittels Strukturierte Materiewellen	Prof. Fickler	08
Direkte Suche nach Dunkler Materie	Prof. Oberlack	08
Belle-II: PXD Datenüberwachung, Untersuchung exotischer Zustände und seltener Zerfälle und indirekte Suche nach Neuer Physik	Prof. Sfienti	08
<b>GEISTES- UND SOZIALWISSENSCHAFTEN</b>		
Gelingensbedingungen von Digitalisierung in Schule und Unterricht	Prof. Harring	02
Validierung des Diagnostikinstrumentes CAT zur umfassenden Beurteilung von berufsbezogen fachlichen sowie allgemeinen und kontextspezifischen überfachlichen Kompetenzen	Prof. Lerch	02
Kulturelle Bildung und Kulturpartizipation in Deutschland II	Prof. Otte	02
JGU-SEB Sportentwicklungsbericht – Wellen 7-9	Prof. Preuß	02
Internationale Solidarität und transnationale Biografien. Die "DDR-Kinder aus Namibia" (ISoBiNam)	Prof. Witte	02
<b>LEBENSWISSENSCHAFTEN</b>		
Mehrwert durch digitale Konzepte (MeDiKon) – E-Learning in der Onkologie: Das Mainzer Modell MeDiKon (M <sup>3</sup> )	Marion Hahn	04
Nationales Forschungsnetzwerk der Universitätsmedizin zu Covid-19, Netzwerk Universitätsmedizin (NUM)	Prof. Pfeiffer	04
MSCoreSys-Forschungskern: DIASyM - Systemmedizin auf Basis datenunabhängiger Messmethoden: Massenspektrometrie-basierte Hochdurchsatz-Phänotypisierung des Herzinsuffizienz-Syndroms	Prof. Tenzer	04
Genomisch-proteomische Grundlagen und Umweltabhängigkeit der qualitäts- und gesundheitsrelevanten Eigenschaften bei Weizen für innovative neue Sorten und Produkte (BETTERWHEAT)	Prof. Tenzer	04
Entwicklung eines neuen Therapieansatzes zur Behandlung des neuronalen Schaden bei Multipler Sklerose (HALT MS)	Dr. Vogelaar	04

<sup>1)</sup> Dargestellt sind aus Naturwissenschaften, Geistes- und Sozialwissenschaften und Lebenswissenschaften die 5 Projekte mit der höchsten Fördersumme 2020

Datenquelle: Abteilung Forschung und Technologietransfer, Universitätsmedizin Mainz.

## Einzelförderungen und Preise an der JGU 2020 (Auswahl)

Einzelförderung/Preis	Inhaber/Inhaberin der Einzelförderung Preisträger/Preisträgerin	Fachbereich
BMBF Nachwuchsgruppe: Semantic Disentanglement: Unterscheidung von Stil und Thema in Textdaten (SeDis)	Prof. Burkhardt	08
BMBF Nachwuchsgruppe: Dschihadismus im Internet: Die Gestaltung von Bildern und Videos, ihre Aneignung und Verbreitung	Dr. Günther	07
ERC AdG: Dark-OsT – Experimental Searches for Oscillating and Transient effects from the Dark Sector	Prof. Budker	08
ERC CoG: SUPRAVACC – Supramolecular engineering of glycan-decorated peptides as synthetic vaccines	Prof. Besenius	09
ERC CoG: SYMBeetle – Symbiont-assisted cuticle biosynthesis as a key innovation contributing to the evolutionary success of beetles	Prof. Kaltenpoth	10
ERC CoG: MAGMA – Melting And Geodynamic Models of Ascent	Prof. Kaus	09
ERC CoG: LRC – Laser Resonance Chromatography of Superheavy Metals	Prof. Laatiaoui	09
ERC CoG: SMPFv2.0 – Next generation single molecule protein fluorescence	Prof. Lemke	10
ERC CoG: SIMDAMA – Strong-interaction matter coupled to electroweak probes and dark matter candidates	Prof. Meyer	08
ERC CoG: LightAtLHC – Search for Axion-Like Particles at the LHC	Prof. Schott	08
ERC CoG: VERTEBRATE HERBIVORY – Evolution of herbivory in vertebrates: developing combined isotope (Ca, Sr) and dental surface texture analysis as deep time diet proxies	Prof. Tütken	09
ERC StG: YbFUN – Tests Of Fundamental Physics With Atomic Parity Violation in Ytterbium	Dr. Antypas	08
ERC StG: MAMEMS – Mount Athos in Medieval Eastern Mediterranean Society: Contextualizing the History of a Monastic Republic (ca. 850-1550)	Dr. Chitwood	07
ERC StG: nuDirections – New Directions in Theoretical Neutrino Physics	Prof. Kopp	08
ERC StG: MicroCyFly – Microcircuitry of the Drosophila visual system	Prof. Silies	10
ERC StG: STEP – Symmetry Tests in Experiments with Portable Antiprotons	Dr. Smorra	08
ERC StG: TimePROSAMAT – Time-Programmed Self-Assemblies and Dynamic Materials	Prof. Walther	09
ERC SyG: 3D MAGiC – Three-dimensional magnetization textures: Discovery and control on the nanoscale	Prof. Kläui	08
ERC SyG: SEACHANGE – Quantifying the impact of major cultural transitions on marine ecosystem functioning and biodiversity	Prof. Schöne	09
ERC SyG: SC2 – Spin-to-charge conversion and spin caloritronics at hybrid organic-inorganic interfaces	Prof. Sinova	08
Emmy Noether-Programm: TWIST – Topologische Wirbel in der Spintronik	Dr. Everschor-Sitte	08
Emmy Noether-Programm: Epigenetische Kontrolle leukämogener Genexpression durch Menin und MLL1-Komplexpartner-Proteine	Dr. Kühn	04
Emmy Noether-Programm: Kontrollierter Transport und Anordnung von weicher Materie	Dr. Nikoubashman	08

Einzelförderung/Preis	Inhaber/Inhaberin der Einzelförderung Preisträger/Preisträgerin	Fachbereich
Emmy Noether-Programm: Analysis of Cryogenic Detectors	Dr. Reindl	08
Emmy Noether-Programm: Nicht-hierarchische Strukturen in grammatischen Systemen	Dr. Reinöhl	05
Freigeist-Fellowship / VolkswagenStiftung: The tickling approach to the neuroscience of fun	Dr. Schimpei Ishiyama	04
Heinz Maier-Leibnitz-Preisträgerin 2019	Dr. Reinöhl	05
Reinhardt-Koselleck-Programm: NMR Search for the Dark-Matter Wind	Prof. Budker	08
Reinhardt-Koselleck-Programm: Chemie in Nanometerpartikeln: Einzigartige Brutstätte für Oligomere?	Prof. Hoffmann	09
Heisenberg-Förderung: Folgen strukturell definierter DNA-Läsionen in Humanzellen: Reparatur und Bedeutung für die Gentranskription	Dr. Khobta	04
Heisenberg-Förderung: Die transkriptionelle und posttranskriptionelle Regulation von non-coding RNAs und RNA-DNA Hybriden an Telomeren und darüber hinaus	Prof. Luke	10
Heisenberg-Förderung: Bessarion und die byzantinische Kultur im öffentlichen Bewusstsein des späten 15. Jh.s.	PD Mariev	07
Heisenberg-Förderung: Kutikuläre Kohlenwasserstoffe von Ameisen: Ökologie, Evolution und ihre Rolle bei interspezifischen Interaktionen	Dr. Menzel	10
Heisenberg-Förderung: Isotopengeochemische Paläoklimatologie/ Speläothemforschung	Prof. Scholz	09
Heisenberg-Förderung: Molecular mechanisms of intestinal stem cell specification, maintenance and differentiation during development and disease	Dr. Soshnikova	04
Heisenberg-Professur: Anthropologie fürsorglichen Handelns	Prof. Drotbohm	07
Heisenberg-Stipendium: Struktur und Dynamik an geladenen Fest-/Flüssig-Grenzflächen	Prof. Sulpizi	08
Humboldt-Professur: Chromosome biology	Prof. Baumann	10
Humboldt-Professur: Theoretical Physics focusing on Electronic and Magnetic Properties of Condensed Matter	Prof. Sinova	08
Reinhardt Koselleck-Projekt: T-Zell- Reaktivierung durch antigen-präsentierende Zellen im zentralen Nervensystem	Univ.-Prof. Dr. Ari Waisman	04
Sofja Kovalevskaja-Preisträger: Nuclear magnetic resonance spectroscopy for analysis in chemistry, biology, and medicine	Dr. Barskiy	08
Sofja Kovalevskaja-Preisträgerin: Erkrankungen des Auges	Prof. May-Simera	10

Dargestellt sind Leiterinnen und Leiter von Nachwuchsforschungsgruppen des BMBF, von Emmy Noether-Projekten, Reinhardt Koselleck-Projekten, des Heisenbergprogramms, ERC-Grants (ohne Proof of Concept-Förderungen), Inhaberinnen und Inhaber von Alexander-von-Humboldt-Professuren oder Sofja-Kovalevskaja-Förderungen, aktuelle Trägerinnen und Träger des Leibnizpreises und des Communicatorpreises, Inhaberinnen und Inhaber von Freigeist-Fellowships.

Datenquelle: Abteilung Forschung und Technologietransfer, Universitätsmedizin Mainz.

## Projekte gefördert durch die Forschungsinitiative Rheinland-Pfalz 2020

### PROFILBEREICHE

	Sprecher/-in bzw. Ansprechpartner/-in JGU	Fachbereich Sprecher/-in
40.000 Years of human challenges 2020 (Challenges)	Prof. Frielinghaus	07
Mainz Multiscale Modelling (M <sup>2</sup> ODEL)	Prof. Speck	08
REALITY – Resilience, Adaption and Longevity Institut für Entwicklungsbiologie und Neurobiologie	Prof. Baumann	10
Sustainable Chemistry as the key to Innovation in resource-efficient Science in the Anthropocene (SusInnoScience)	Prof. Waldvogel	09
Topology and Dynamics (TopDyn)	Prof. Kläui	08

Datenquelle: Abteilung Forschung und Technologietransfer.

### POTENTIALBEREICHE

	Sprecher/-in bzw. Ansprechpartner/-in JGU	Fachbereich Sprecher/-in
Frühe Neuzeit (FN)	Prof. Müller Prof. Pietschmann	07
Interdisciplinary Public Policy (IPP)	Prof. Schunk	03
Disruption and Democracy in America (OBAMA)	Prof. Scheiding Prof. Hornung	05
Positive Learning at Risk in the Age of Information (PLATO)	Prof. Troitschanskaia	03
Sozial- und Kulturwissenschaften Mainz (SoCuM)	Prof. Kalthoff	02
Terrestrial Magmatic Systems (TEMAS)	Prof. Kaus	08
Zentrum für Interkulturelle Studien (ZIS)	Prof. Dizdar	06
Zentrum für Schul-, Bildungs- und Hochschulforschung (ZSBH)	Prof. Feldhoff	02

Datenquelle: Abteilung Forschung und Technologietransfer.

## Promovierende nach Fachbereichen

### ENTWICKLUNG DER PROMOVIERENDEN NACH FACHBEREICHEN

Fachbereich/Einrichtung	gesamt	weiblich	2019	
			mit ausländischer Nationalität	an der JGU immatrikuliert
FB 01 – Kath. Theologie u. Ev. Theologie	73	47%	16%	41%
FB 02 – Sozialwiss., Medien u. Sport	293	62%	9%	42%
FB 03 – Rechts- u. Wirtschaftswissenschaften	220	44%	9%	49%
FB 04 – Universitätsmedizin	650	69%	14%	38%
FB 05 – Philosophie u. Philologie	296	68%	25%	52%
FB 06 – Transl., Sprach- u. Kulturwissenschaft	80	76%	48%	51%
FB 07 – Geschichts- u. Kulturwissenschaften	277	66%	11%	55%
FB 08 – Physik, Mathematik u. Informatik	385	22%	23%	66%
FB 09 – Chemie, Pharmazie, Geographie u. Geowiss.	533	42%	21%	69%
FB 10 – Biologie	432	61%	33%	65%
HfM – Hochschule für Musik Mainz	12	42%	17%	17%
KHM – Kunsthochschule Mainz	2	100%	50%	100%
<b>Gesamt</b>	<b>3.253</b>	<b>55%</b>	<b>20%</b>	<b>54%</b>

Fachbereich/Einrichtung	gesamt	weiblich	2020	
			mit ausländischer Nationalität	an der JGU immatrikuliert
FB 01 – Kath. Theologie u. Ev. Theologie	81	47%	16%	38%
FB 02 – Sozialwiss., Medien u. Sport	289	62%	10%	39%
FB 03 – Rechts- u. Wirtschaftswissenschaften	230	46%	8%	47%
FB 04 – Universitätsmedizin	985	63%	11%	21%
FB 05 – Philosophie u. Philologie	304	67%	25%	50%
FB 06 – Transl., Sprach- u. Kulturwissenschaft	87	77%	43%	54%
FB 07 – Geschichts- u. Kulturwissenschaften	283	66%	12%	50%
FB 08 – Physik, Mathematik u. Informatik	367	20%	24%	67%
FB 09 – Chemie, Pharmazie, Geographie u. Geowiss.	520	43%	21%	64%
FB 10 – Biologie	439	60%	31%	65%
HfM – Hochschule für Musik Mainz	15	40%	13%	20%
KHM – Kunsthochschule Mainz	4	75%	25%	75%
<b>Gesamt</b>	<b>3.604</b>	<b>55%</b>	<b>18%</b>	<b>46%</b>

Datenquelle: JGU Berichtswesen, Data Warehouse JGU - Abzug von Stichtagsdaten aus CampusNet.

## Abgeschlossene Promotionen

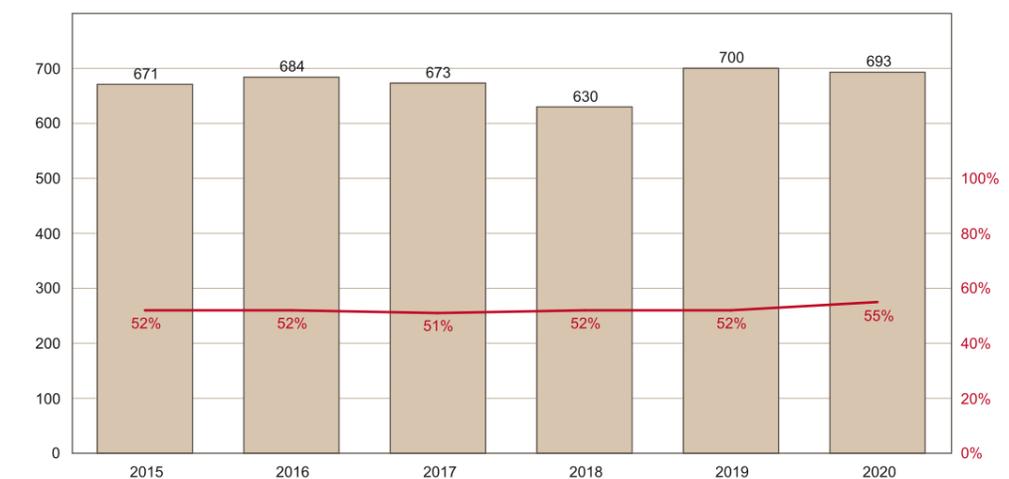
### ENTWICKLUNG DER ABGESCHLOSSENEN PROMOTIONEN NACH FACHBEREICHEN

Fachbereich/Einrichtung	Prüfungsjahr 2015		Prüfungsjahr 2017		Prüfungsjahr 2019		Prüfungsjahr 2020	
	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich
FB 01 – Kath. Theologie u. Ev. Theologie	9	22%	10	40%	5	40%	2	0%
FB 02 – Sozialwiss., Medien u. Sport	37	57%	23	43%	28	57%	28	68%
FB 03 – Rechts- u. Wirtschaftswissenschaften	42	38%	37	30%	50	36%	22	32%
FB 04 – Universitätsmedizin	282	60%	277	63%	320	60%	357	64%
FB 05 – Philosophie u. Philologie	37	59%	36	61%	32	63%	26	73%
FB 06 – Transl., Sprach- u. Kulturwissenschaft	5	100%	10	70%	15	80%	3	100%
FB 07 – Geschichts- u. Kulturwissenschaften	21	52%	19	74%	23	70%	17	47%
FB 08 – Physik, Mathematik u. Informatik	48	23%	58	14%	59	27%	72	22%
FB 09 – Chemie, Pharmazie, Geographie u. Geowiss.	117	41%	120	37%	118	42%	103	36%
FB 10 – Biologie	73	60%	83	60%	50	50%	63	67%
HfM – Hochschule für Musik Mainz	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%
KHM – Kunsthochschule Mainz	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%
<b>Gesamt</b>	<b>671</b>	<b>52%</b>	<b>673</b>	<b>51%</b>	<b>700</b>	<b>52%</b>	<b>693</b>	<b>55%</b>

Datenquelle: JGU Berichtswesen, Data Warehouse JGU – Zusammenführung von Meldungen der Prüfungsämter.

### ABGESCHLOSSENE PROMOTIONEN IM ZEITVERLAUF

– gesamt – Anteil weiblich



Datenquelle: JGU Berichtswesen, Data Warehouse JGU – Zusammenführung von Meldungen der Prüfungsämter.

## Abgeschlossene Habilitationen

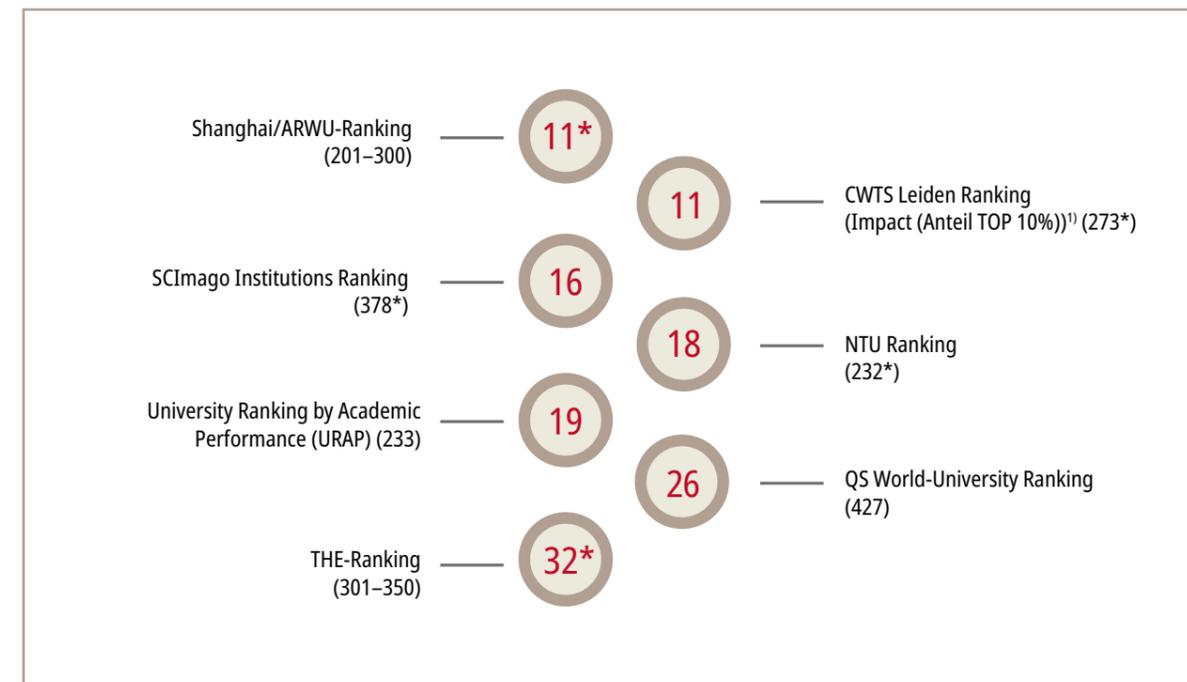
### ENTWICKLUNG DER ABGESCHLOSSENEN HABILITATIONEN NACH FACHBEREICHEN

Fachbereich/Einrichtung	2015		2017		2019		2020	
	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich
FB 01 – Kath. Theologie u. Ev. Theologie	5	20%	1	0%	3	0%	1	0%
FB 02 – Sozialwiss., Medien u. Sport	3	0%	4	50%	2	0%	1	0%
FB 03 – Rechts- u. Wirtschaftswissenschaften	0	0%	0	0%	1	0%	1	0%
FB 04 – Universitätsmedizin	20	20%	16	13%	21	29%	23	57%
FB 05 – Philosophie u. Philologie	3	67%	1	100%	2	0%	1	100%
FB 06 – Transl., Sprach- u. Kulturwissenschaft	0	0%	0	0%	1	100%	0	0%
FB 07 – Geschichts- u. Kulturwissenschaften	2	100%	3	33%	2	0%	5	20%
FB 08 – Physik, Mathematik u. Informatik	4	25%	3	0%	1	0%	1	0%
FB 09 – Chemie, Pharmazie, Geographie u. Geowiss.	1	100%	0	0%	0	0%	1	0%
FB 10 – Biologie	0	0%	1	0%	1	0%	0	0%
HfM – Hochschule für Musik Mainz	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%
KHM – Kunsthochschule Mainz	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%
<b>Gesamt</b>	<b>38</b>	<b>29%</b>	<b>29</b>	<b>21%</b>	<b>34</b>	<b>21%</b>	<b>34</b>	<b>44%</b>

Datenquelle: JGU Berichtswesen, Data Warehouse JGU – Zusammenführung von Meldungen der Prüfungsämter.

## Positionierung der JGU im internationalen und nationalen Vergleich

### NATIONALE PLATZIERUNG DER JGU IN AUSGEWÄHLTEN RANKINGS



Das CWTS Leiden-Ranking weist keine Gesamttrangkliste, sondern verschiedene Einzelindikatoren aus. Dargestellt ist nur ein ausgewählter Indikator.

\* Geteilte Platzierung

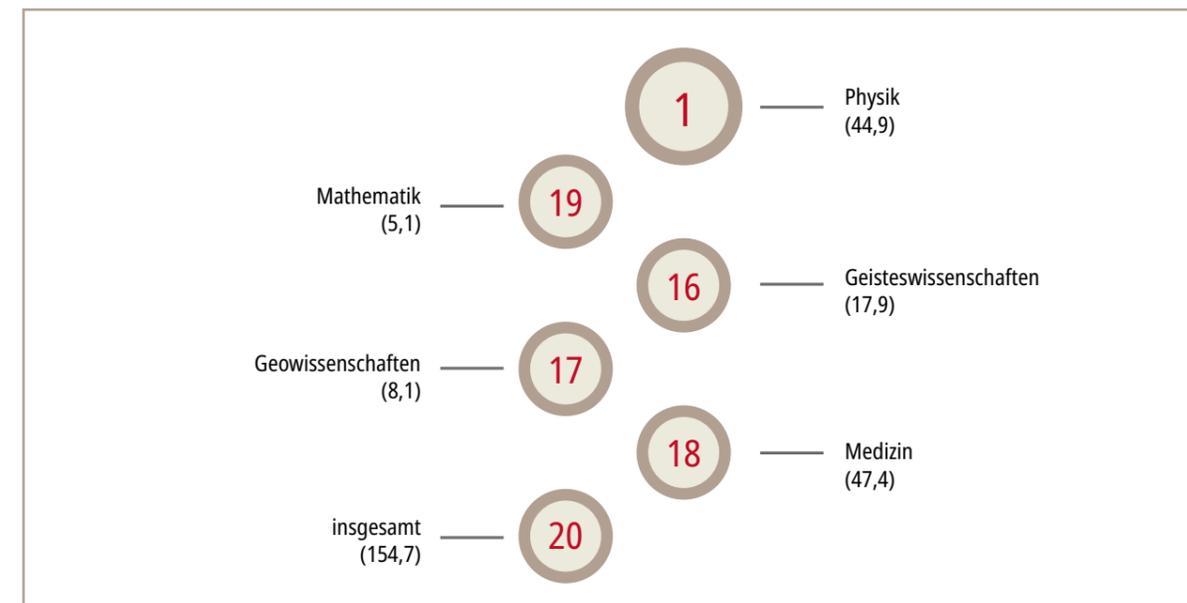
<sup>1)</sup> Proportion of top 10% publications.

Dargestellt sind jeweils die zum Zeitpunkt der Fertigstellung aktuellsten veröffentlichten Jahre, in Klammern die internationale Platzierung.

Datenquelle: Zentrum für Qualitätssicherung und Entwicklung: Ranking-Report; JGU Berichtswesen: Eigene Recherche.

## Positionierung der JGU im nationalen Vergleich

### DFG-BEWILLIGUNGEN: PLATZIERUNG DER JGU IM DFG-FÖRDERATLAS 2021 NACH AUSGEWÄHLTEN FACHGEBIETEN (EINNAHMEN IN MILLIONEN EURO)



Datenquelle: DFG-Förderatlas 2021.

# Forschungseinrichtungen in Trägerschaft der JGU





Das Institut für Molekulare Biologie gGmbH (IMB) ist ein Exzellenzzentrum auf dem Campus der Johannes Gutenberg-Universität Mainz. Seine Zielsetzung ist in erster Linie Grundlagenforschung im Bereich der Lebenswissenschaften. Biologen, Biochemiker und Bioinformatiker arbeiten hier in den Schwerpunktbereichen Epigenetik, Entwicklungsbiologie und DNA-Reparatur Hand in Hand. Insbesondere die interdisziplinäre und internationale Ausrichtung ist eine ideale Voraussetzung für die Arbeit des IMB.

Das IMB wird anteilig durch die Boehringer Ingelheim Stiftung und durch das Land Rheinland-Pfalz grundfinanziert. Zurzeit hat das IMB rund 240 Mitarbeiter und 12 Arbeitsgruppen (darin nicht eingerechnet sind die derzeit 6 „Adjunct Directors“ und 1 „Adjunct Group Leader“ des IMB, deren Drittmittel über die JGU verwaltet werden).

**DRITTMITTELÜBERSICHT DES IMB FÜR DIE JAHRE 2019 UND 2020**

<b>Drittmittel</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>
	<b>Euro</b>	<b>Euro</b>
<b>Einwerbungen</b>	5.488.399	3.453.480
<b>Ausgaben</b>	5.417.892	3.445.974

Datenquelle: IMB.

**DRITTMITTELAUSGABEN DES IMB NACH GELDGEBERN IM JAHR 2020**

<b>Geldgeber</b>	<b>Euro</b>
<b>DFG</b>	2.185.591
<b>DAAD</b>	1.446
<b>BMBF</b>	0
<b>Sonstige Bundesministerien</b>	0
<b>Landesministerien RLP</b>	0
<b>Europäische Union</b>	693.031
<b>Gebietskörperschaften</b>	0
<b>Stiftungen (BIS, Dt. Krebshilfe, Joachim Herz-Stiftung)</b>	175.543
<b>Sonstige öffentlich-rechtliche Einrichtungen</b>	304.973
<b>Private Zuwender</b>	85.390
<b>Gesamt</b>	<b>3.445.974</b>

Datenquelle: IMB.



Das Institut für Biotechnologie und Wirkstoff-Forschung gGmbH ist eine gemeinnützige Tochtergesellschaft der Johannes Gutenberg-Universität Mainz, die durch das Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur des Landes Rheinland-Pfalz institutionell gefördert wird. Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung von Wissenschaft und Forschung auf allen Gebieten, die für die Biotechnologie, Wirkstoff- und Naturstoff-Forschung von Bedeutung sind.

disziplinäre Forschungs- und Entwicklungsportfolio des IBWF die gezielte Identifizierung von neuen Wirkstoffen und Enzymen, die Charakterisierung von Wirkungsweisen (MoA) und die Untersuchung von neuen molekularen Wirkorten auf den aktuellen Geschäftsfeldern der grünen, roten und weißen Biotechnologie.

Der Forschungsbetrieb des Instituts für Biotechnologie und Wirkstoff-Forschung (IBWF) bildet die Grundlage für die Aktivitäten in den Bereichen der anwendungsorientierten Forschung und Entwicklung (FuE).

Etablierte Forschungs- und Technologieplattformen sind der Ausgangspunkt für Kooperationen mit Wissenschaft und Wirtschaft. Ein wesentlicher Finanzierungsanteil des Institutshaushalts wird durch Drittmittelträge aus der Durchführung von innovativen Forschungs- und Entwicklungsvorhaben mit Auftraggebern aus der Industrie/Wirtschaft sowie öffentlichen Projektträgern (Forschungsförderung) erzielt.

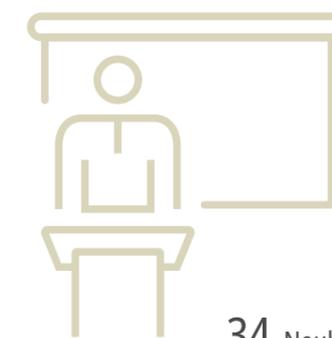
Ausgehend von den institutseigenen Mikroorganismen (hauptsächlich Pilzkulturen) als zentralem Forschungsgegenstand umfasst das komplementäre und inter-

**DRITTMITTELÜBERSICHT DES IBWF NACH GELDGEBERN IM JAHR 2020**

<b>Geldgeber</b>	<b>Euro</b>
<b>DFG</b>	170.434
<b>DAAD</b>	0
<b>BMBF</b>	0
<b>Sonstige Bundesministerien</b>	0
<b>Landesministerien RLP</b>	0
<b>Europäische Union</b>	0
<b>Gebietskörperschaften</b>	0
<b>Stiftungen (BIS, Internat. Society of Differentiation, Stiftung RLP für Innovation, Wilhelm Sander-Stiftung)</b>	0
<b>Sonstige öffentlich-rechtliche Einrichtungen (NWO)</b>	0
<b>Private Zuwender</b>	333.390
<b>Gesamt</b>	<b>503.824</b>

Datenquelle: IBWF.

## Berufungen



34 Neuberufungen 2020  
(Männlich: 41%, Weiblich: 59%)

## Neuberufungen JGU 2020

Name	Art der Professur	Institut	Fachbereich	von Universität
Albertzart, Dr. Maike	Junior-Professor/-in	Philosophisches Seminar	05	Humboldt-Universität Berlin
Altgassen, Dr. Anne Mareike	Univ.-Professor/-in	Psychologisches Institut	02	Radboud-Universität Nijmegen
Barth, Dr. Winfried	Univ.-Professor/-in	Institut für Kernphysik	08	GSI Darmstadt
Beli, Dr. Petra	Univ.-Professor/-in	Institut für Entwicklungsbiologie und Neurobiologie	10	Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Bergmann, Dr. Til Ole	Univ.-Professor/-in	Neuroimaging Center	04	Leibniz-Institut for Resilience Research, Mainz
Berod, Dr. Luciana	Univ.-Professor/-in	Institut für Molekulare Medizin	04	./.
Blank, Dr. Thomas	Univ.-Professor/-in	Historisches Seminar	07	Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Erlar, Dr. Jens	Univ.-Professor/-in	Institut für Physik	08	Universidad Nacional Autónoma de México
Finkbeiner, Dr. Rita	Univ.-Professor/-in	Deutsches Institut	05	Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
Gallion, Dr. Nina	Univ.-Professor/-in	Historisches Seminar	07	Christian-Albrechts-Universität zu Kiel
Gerber, Dr. Susanne	Univ.-Professor/-in	Institut für Humangenetik	04	Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Henning, Dr. Barbara	Junior-Professor/-in	Historisches Seminar	07	Otto-Friedrich-Universität Bamberg
Heydenreich, Dr. Juliane	Junior-Professor/-in	Institut für Sportwissenschaften	02	Pädagogische Hochschule Schwäbisch Gmünd
Huylmans, Dr. Ann Kathrin	Junior-Professor/-in	Institut für Organismische und Molekulare Evolutionsbiologie	10	Institute of Science and Technology Austria
Jantschke, Dr. Anne	Junior-Professor/-in	Institut für Geowissenschaften	09	Technische Universität Dresden
Kaufmann, Dr. Katja	Univ.-Professor/-in	Abteilung Wirtschaftswissenschaften	03	Universität Mannheim
Kerzig, Dr. Christoph	Junior-Professor/-in	Department Chemie	09	Universität Basel
Kindler, Dr. Thomas	Univ.-Professor/-in	Medizinische Klinik und Poliklinik	04	Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Kobel Mouttet, Dr. Esther	Univ.-Professor/-in	Evangelisch Theologische Fakultät	01	Universität Basel
Kölling, Dr. Angela	Univ.-Professor/-in	Abteilung Anglistik, Amerikanistik und Anglophonie	06	University of Gothenburg
Kronenberger, Dr. Sandra Katarina	Junior-Professor/-in	Abteilung Wirtschaftswissenschaften	03	Leibniz-Universität Hannover
Laßmann, Dr. Andrea	Univ.-Professor/-in	Abteilung Wirtschaftswissenschaften	03	OECD Paris
Lauer, Dr. Claudia	Univ.-Professor/-in	Deutsches Institut	05	Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Lerch, Dr. Sebastian	Univ.-Professor/-in	Institut für Erziehungswissenschaft	02	Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Name	Art der Professur	Institut	Fachbereich	von Universität
Luke, Dr. Brian	Univ.-Professor/-in	Institut für Entwicklungsbiologie und Neurobiologie	10	Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Nisic, Dr. Natascha	Univ.-Professor/-in	Institut für Soziologie	02	Universität Paderborn
Pogge von Strandmann, Dr. Philip	Univ.-Professor/-in	Institut für Geowissenschaften	09	University of London
Porubsky, Dr. Stefan	Univ.-Professor/-in	Institut für Pathologie	04	Universität Mannheim
Schuhknecht, Dr. Felix	Univ.-Professor/-in	Institut für Informatik	08	Universität des Saarlandes
Schumann, Dr. Sven	Junior-Professor/-in	Institut für Mikroskopische Anatomie und Neurobiologie	04	Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg
Sullivan, Megan Francis	Univ.-Professor/-in	Kunsthochschule Mainz	KHM	./.
Wahl, Dr. Johannes	Junior-Professor/-in	Department Chemie	09	Westfälische Wilhelms-Universität Münster
Walther, Dr. Andreas	Univ.-Professor/-in	Department Chemie	09	Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
Winz, Dr. Marie-Luise	Junior-Professor/-in	Institut für Pharmazie und Biomedizin	09	University of Edinburgh

Campus: Kalenderjahr: Abgestellt wird auf das urkundliche Datum, an dem die Ernennung wirksam wird.  
 Inklusive Berufungen ohne Ausschreibungsverfahren.  
 Datenquelle: JGU Berichtswesen; Datenbasis: Meldung der Personalabteilung und Meldung der Universitätsmedizin Mainz.

## Neuberufungen JGU

### NEUBERUFUNGEN NACH FACHBEREICHEN IM ZEITVERLAUF

	2018		2019		2020	
	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich
<b>FB 01 – Kath. Theologie u. Ev. Theologie</b>	0	–	0	–	1	100%
<b>FB 02 – Sozialwiss., Medien u. Sport</b>	5	60%	7	57%	4	75%
<b>FB 03 – Rechts- und Wirtschaftswissenschaften</b>	2	0%	3	67%	3	100%
<b>FB 04 – Universitätsmedizin</b>	7	29%	5	0%	6	33%
<b>FB 05 – Philosophie u. Philologie</b>	0	–	2	0%	3	100%
<b>FB 06 – Transl.-, Sprach- u. Kulturwissenschaft</b>	1	100%	1	100%	1	100%
<b>FB 07 – Geschichts- u. Kulturwissenschaften</b>	1	100%	2	0%	3	67%
<b>FB 08 – Physik, Mathematik u. Informatik</b>	5	20%	7	14%	3	0%
<b>FB 09 – Chemie, Pharmazie, Geographie u. Geowiss.</b>	0	–	3	67%	6	33%
<b>FB 10 – Biologie</b>	4	25%	2	100%	3	67%
<b>HfM – Hochschule für Musik Mainz</b>	1	100%	0	0%	0	–
<b>KHM – Kunsthochschule Mainz</b>	0	–	2	100%	1	100%
<b>Zentrale Einrichtungen</b>	1	0%	0	0%	0	–
<b>Gesamt</b>	<b>27</b>	<b>37%</b>	<b>34</b>	<b>41%</b>	<b>34</b>	<b>59%</b>

Campus: Kalenderjahr: Abgestellt wird auf das urkundliche Datum, an dem die Ernennung wirksam wird.  
 Inklusive Berufungen ohne Ausschreibungsverfahren.  
 Datenquelle: JGU Berichtswesen; Datenbasis: Meldung der Personalabteilung und Meldung der Universitätsmedizin Mainz.

## Studium und Lehre



10 Fachbereiche  
2 künstlerische Hochschulen  
76 Fächer mit 289 Studienangeboten  
(Wintersemester 2020/21)

5.075 Studienanfänger/-innen im 1. Fachsemester  
(Wintersemester 2020/21)

31.194 Studierende  
(Wintersemester 2020/21)

7.832 Studierende in weiterführenden Studiengängen  
(Wintersemester 2020/21)

5.188 Absolvent/-innen  
(ohne Promotionen, Prüfungsjahr 2019)

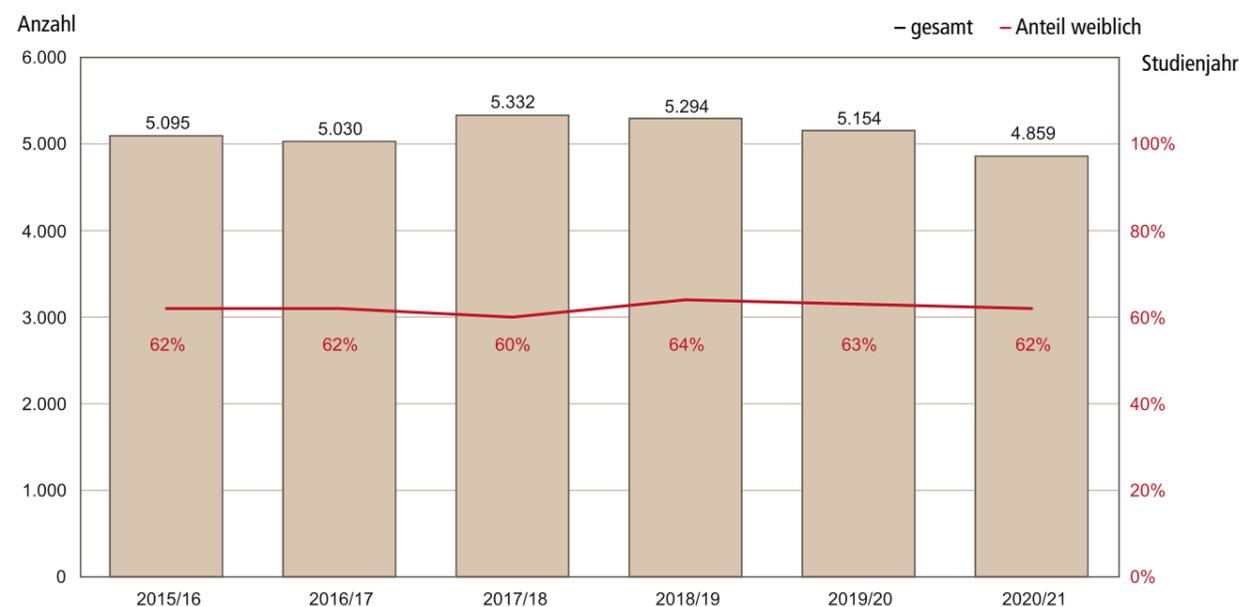
## Studienanfänger/-innen im 1. Hochschulsesemester

### ENTWICKLUNG DER STUDIENANFÄNGER/-INNEN (1. STUDIENGANG, 1. FACH) NACH FACHBEREICHEN

Fachbereich/Einrichtung	Studienjahr <sup>1)</sup>							
	2015/2016		2017/2018		2019/2020		2020/2021	
	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich
FB 01 – Kath. Theologie u. Ev. Theologie	40	68%	38	32%	30	70%	50	62%
FB 02 – Sozialwiss., Medien u. Sport	665	67%	676	67%	689	68%	640	70%
FB 03 – Rechts- und Wirtschaftswissenschaften	951	57%	1.166	55%	1.036	55%	1.050	53%
FB 04 – Universitätsmedizin	459	61%	494	60%	462	66%	476	65%
FB 05 – Philosophie u. Philologie	974	77%	1.072	71%	1.002	77%	855	77%
FB 06 – Transl., Sprach- u. Kulturwissenschaft	318	77%	304	81%	286	84%	166	80%
FB 07 – Geschichts- u. Kulturwissenschaften	342	63%	265	58%	267	52%	263	53%
FB 08 – Physik, Mathematik u. Informatik	441	35%	445	33%	486	41%	506	34%
FB 09 – Chemie, Pharmazie, Geographie u. Geowiss.	595	53%	565	53%	536	54%	533	61%
FB 10 – Biologie	254	68%	265	70%	303	73%	275	73%
HfM – Hochschule für Musik Mainz	44	50%	22	59%	34	59%	32	53%
KHM – Kunsthochschule Mainz	11	55%	11	73%	19	58%	11	55%
ISSK – Internat. Studien- u. Sprachenkolleg	1	100%	9	67%	4	75%	2	50%
<b>Gesamt</b>	<b>5.095</b>	<b>62%</b>	<b>5.332</b>	<b>60%</b>	<b>5.154</b>	<b>63%</b>	<b>4.859</b>	<b>62%</b>

<sup>1)</sup> Jahreszahlen für das Studienjahr = Sommersemester und nachfolgendes Wintersemester  
 Datenquelle: JGU Berichtswesen, Data Warehouse JGU – Abzug von Stichtagsdaten aus CampusNet.

### STUDIENANFÄNGER/-INNEN (1. STUDIENGANG, 1. FACH) IM ZEITVERLAUF



Datenquelle: JGU Berichtswesen, Data Warehouse JGU – Abzug von Stichtagsdaten aus CampusNet.

## Studierende im 1. Fachsemester im Wintersemester 2020/2021

### STUDIERENDE IM 1. FACHSEMESTER NACH FACHBEREICHEN

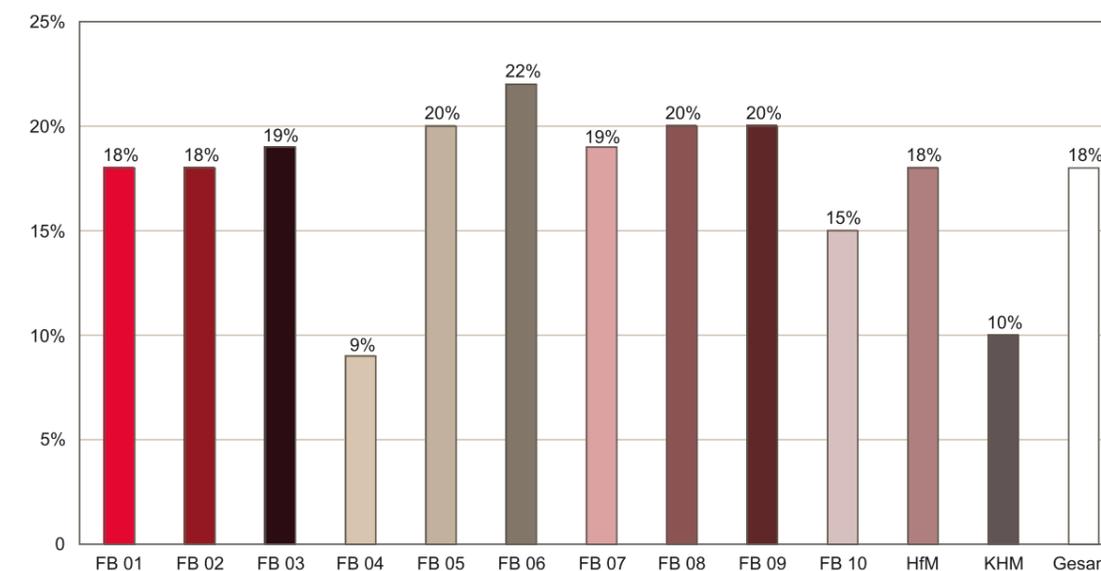
Fachbereich/Einrichtung	Studierende (1. Studiengang, 1. Fach) <sup>1)</sup>		Studierende (Alle Studiengänge, alle Fächer) <sup>1)</sup>	
	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich
FB 01 – Kath. Theologie u. Ev. Theologie	51	55%	112	62%
FB 02 – Sozialwiss., Medien u. Sport	841	68%	2.227	65%
FB 03 – Rechts- und Wirtschaftswissenschaften	1.104	51%	1.413	53%
FB 04 – Universitätsmedizin	328	66%	337	66%
FB 05 – Philosophie u. Philologie	898	74%	2.111	72%
FB 06 – Transl., Sprach- u. Kulturwissenschaft	234	80%	505	83%
FB 07 – Geschichts- u. Kulturwissenschaften	291	56%	678	59%
FB 08 – Physik, Mathematik u. Informatik	505	34%	630	36%
FB 09 – Chemie, Pharmazie, Geographie u. Geowiss.	544	51%	683	52%
FB 10 – Biologie	217	73%	261	72%
HfM – Hochschule für Musik Mainz	50	54%	71	49%
KHM – Kunsthochschule Mainz	12	67%	18	61%
ISSK – Internat. Studien- u. Sprachenkolleg <sup>2)</sup>	-	-	-	-
<b>Gesamt</b>	<b>5.075</b>	<b>60%</b>	<b>9.046</b>	<b>62%</b>

<sup>1)</sup> Inklusive Studierende in Master- und Promotionsstudiengängen.

<sup>2)</sup> Keine Fachsemesterzählung.

Datenquelle: JGU Berichtswesen, Data Warehouse JGU – Abzug von Stichtagsdaten aus CampusNet.

### ANTEIL DER STUDIERENDEN IM 1. FACHSEMESTER (ALLE STUDIENGÄNGE, ALLE FÄCHER) AN ALLEN STUDIERENDEN NACH FACHBEREICHEN



Datenquelle: JGU Berichtswesen, Data Warehouse JGU – Abzug von Stichtagsdaten aus CampusNet.

## Studierende im 1. Fachsemester im Wintersemester 2020/2021

STUDIERENDE (1. STUDIENGANG, 1. FACH) IM 1. FACHSEMESTER IN GRUNDSTÄNDIGEN UND WEITERFÜHRENDEN STUDIENGÄNGEN NACH FACHBEREICHEN

Fachbereich/Einrichtung	Grundständige Studiengänge <sup>1)</sup>		Weiterführende Studiengänge <sup>2)</sup>	
	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich
■ FB 01 – Kath. Theologie u. Ev. Theologie	35	54%	16	56%
■ FB 02 – Sozialwiss., Medien u. Sport	590	64%	249	76%
■ FB 03 – Rechts- u. Wirtschaftswissenschaften	831	51%	267	52%
■ FB 04 – Universitätsmedizin	278	66%	50	64%
■ FB 05 – Philosophie u. Philologie	714	73%	180	80%
■ FB 06 – Transl.-, Sprach- u. Kulturwissenschaft	114	82%	70	74%
■ FB 07 – Geschichts- u. Kulturwissenschaften	243	53%	47	74%
■ FB 08 – Physik, Mathematik u. Informatik	415	33%	89	40%
■ FB 09 – Chemie, Pharmazie, Geographie u. Geowiss.	427	54%	117	44%
■ FB 10 – Biologie	172	76%	42	62%
■ HfM – Hochschule für Musik Mainz	32	47%	15	67%
■ KHM – Kunsthochschule Mainz	10	60%	2	100%
ISSK – Internat. Studien- u. Sprachenkolleg <sup>3)</sup>	–	–	–	–
<b>Gesamt</b>	<b>3.861</b>	<b>59%</b>	<b>1.144</b>	<b>63%</b>

In der gesamten Tabelle sind Austauschstudierende nicht enthalten.

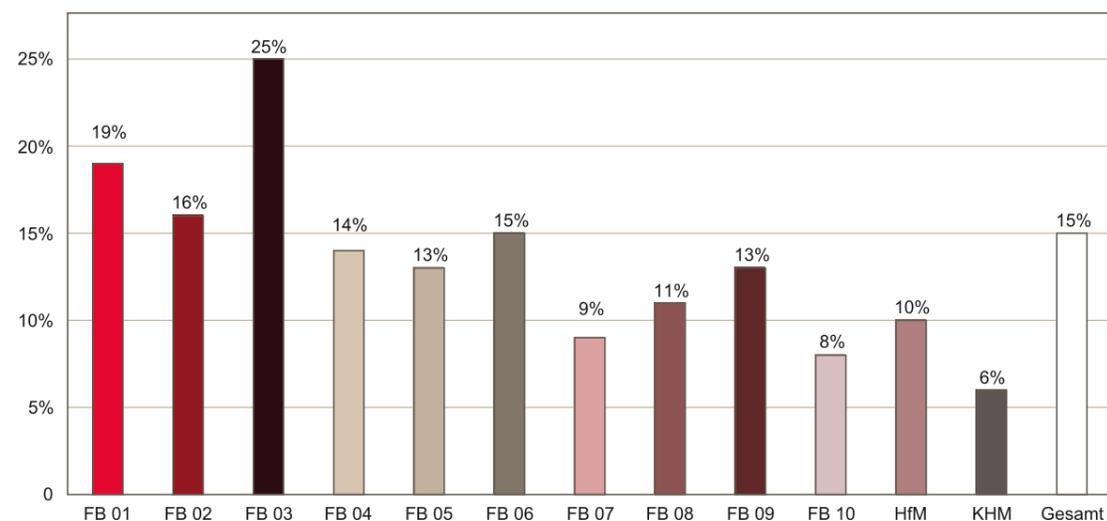
<sup>1)</sup> Grundständige Studiengänge sind Studiengänge, die in der Regel zu einem ersten Hochschulabschluss führen (z.B. Bachelor).

<sup>2)</sup> Weiterführende Studiengänge sind Studiengänge, in denen in der Regel ein universitärer Abschluss vorausgesetzt wird.

<sup>3)</sup> Keine Fachsemesterzählung.

Datenquelle: JGU Berichtswesen, Data Warehouse JGU – Abzug von Stichtagsdaten aus CampusNet.

## ANTEIL DER STUDIERENDEN IM 1. FACHSEMESTER (ALLE STUDIENGÄNGE, ALLE FÄCHER) IN WEITERFÜHRENDEN STUDIENGÄNGEN AN ALLEN STUDIERENDEN NACH FACHBEREICHEN



Datenquelle: JGU Berichtswesen, Data Warehouse JGU – Abzug von Stichtagsdaten aus CampusNet.

## Studierende im Wintersemester 2020/2021

STUDIERENDE NACH FACHBEREICHEN

Fachbereich/Einrichtung	Studierende (1. Studiengang, 1. Fach)		Studierende (Alle Studiengänge, alle Fächer)	
	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich
FB 01 – Kath. Theologie u. Ev. Theologie	317	55%	637	62%
FB 02 – Sozialwiss., Medien u. Sport	5.163	65%	12.121	62%
FB 03 – Rechts- u. Wirtschaftswissenschaften	6.221	53%	7.629	55%
FB 04 – Universitätsmedizin	3.859	63%	3.874	63%
FB 05 – Philosophie u. Philologie	5.140	72%	10.792	71%
FB 06 – Transl.-, Sprach- u. Kulturwissenschaft	1.161	81%	2.302	81%
FB 07 – Geschichts- u. Kulturwissenschaften	1.695	56%	3.586	57%
FB 08 – Physik, Mathematik u. Informatik	2.551	31%	3.128	32%
FB 09 – Chemie, Pharmazie, Geographie u. Geowiss.	2.930	51%	3.407	52%
FB 10 – Biologie	1.556	67%	1.716	67%
HfM – Hochschule für Musik Mainz	321	51%	396	50%
KHM – Kunsthochschule Mainz	151	70%	175	71%
ISSK – Internat. Studien- u. Sprachenkolleg	129	60%	147	60%
<b>Gesamt</b>	<b>31.194</b>	<b>59%</b>	<b>49.910</b>	<b>61%</b>

Datenquelle: JGU Berichtswesen, Data Warehouse JGU – Abzug von Stichtagsdaten aus CampusNet.

## Studierende im Wintersemester 2020/2021

## STUDIERENDE (1. STUDIENGANG, 1. FACH) IN GRUNDSTÄNDIGEN UND WEITERFÜHRENDEN STUDIENGÄNGEN NACH FACHBEREICHEN

Fachbereich/Einrichtung	Grundständige Studiengänge <sup>1)</sup>		Weiterführende Studiengänge <sup>2)</sup>	
	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich
■ FB 01 – Kath. Theologie u. Ev. Theologie	230	52%	86	64%
■ FB 02 – Sozialwiss., Medien u. Sport	3.621	63%	1.535	68%
■ FB 03 – Rechts- u. Wirtschaftswissenschaften	5.127	53%	1.066	51%
■ FB 04 – Universitätsmedizin	3.493	63%	345	69%
■ FB 05 – Philosophie u. Philologie	3.759	71%	1.351	74%
■ FB 06 – Transl.-, Sprach- u. Kulturwissenschaft	639	81%	471	80%
■ FB 07 – Geschichts- u. Kulturwissenschaften	1.175	51%	517	65%
■ FB 08 – Physik, Mathematik u. Informatik	1.686	31%	831	31%
■ FB 09 – Chemie, Pharmazie, Geographie u. Geowiss.	2.032	54%	892	46%
■ FB 10 – Biologie	995	69%	554	65%
■ HfM – Hochschule für Musik Mainz	155	42%	150	59%
■ KHM – Kunsthochschule Mainz	116	66%	34	85%
■ ISSK – Internat. Studien- u. Sprachenkolleg <sup>3)</sup>	–	–	–	–
<b>Gesamt</b>	<b>23.028</b>	<b>59%</b>	<b>7.832</b>	<b>61%</b>

In der gesamten Tabelle sind Austauschstudierende nicht enthalten.

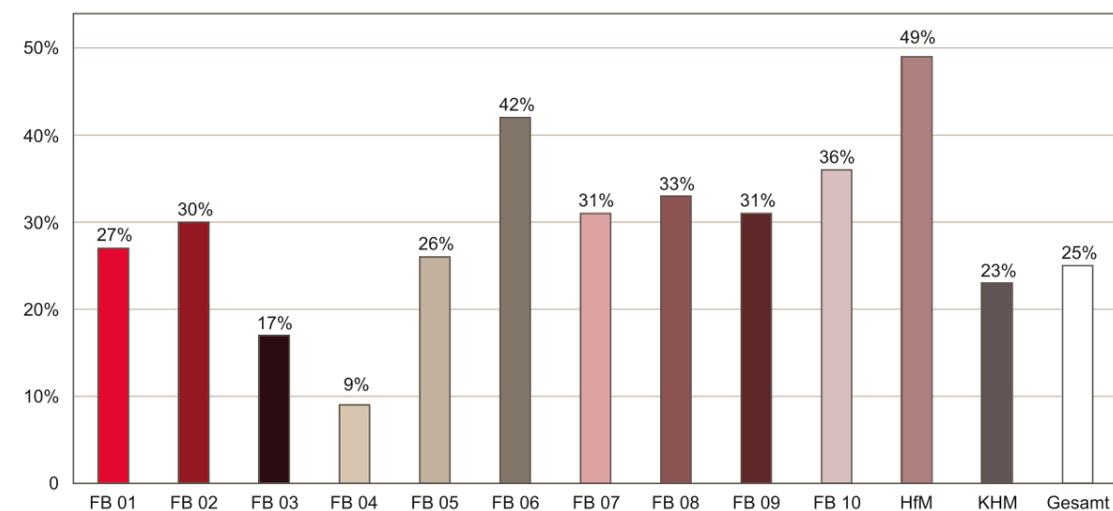
<sup>1)</sup> Grundständige Studiengänge sind Studiengänge, die in der Regel zu einem ersten Hochschulabschluss führen (z.B. Bachelor).

<sup>2)</sup> Weiterführende Studiengänge sind Studiengänge, in denen in der Regel ein universitärer Abschluss vorausgesetzt wird.

<sup>3)</sup> Keine Fachsemesterzählung.

Datenquelle: JGU Berichtswesen, Data Warehouse JGU – Abzug von Stichtagsdaten aus CampusNet.

## ANTEIL DER STUDIERENDEN (ALLE STUDIENGÄNGE, ALLE FÄCHER) IN WEITERFÜHRENDEN STUDIENGÄNGEN AN ALLEN STUDIERENDEN NACH FACHBEREICHEN



Datenquelle: JGU Berichtswesen, Data Warehouse JGU – Abzug von Stichtagsdaten aus CampusNet.

## Studierende im Wintersemester 2020/2021

## STUDIERENDE (1. STUDIENGANG, 1. FACH) IN DER REGELSTUDIENZEIT NACH FACHBEREICHEN

Fachbereich/Einrichtung	WiSe 2020/2021			
	Stud. gesamt	Stud. RSZ	RSZ-Quote <sup>1)</sup> %	RSZ-Quote weiblich %
■ FB 01 – Kath. Theologie u. Ev. Theologie	317	176	61%	58%
■ FB 02 – Sozialwiss., Medien u. Sport	5.163	3.328	66%	67%
■ FB 03 – Rechts- u. Wirtschaftswissenschaften	6.221	4.467	73%	72%
■ FB 04 – Universitätsmedizin	3.859	3.006	83%	83%
■ FB 05 – Philosophie u. Philologie	5.140	3.260	66%	66%
■ FB 06 – Transl.-, Sprach- u. Kulturwissenschaft	1.161	655	62%	62%
■ FB 07 – Geschichts- u. Kulturwissenschaften	1.695	915	59%	58%
■ FB 08 – Physik, Mathematik u. Informatik	2.551	1.569	69%	74%
■ FB 09 – Chemie, Pharmazie, Geographie u. Geowiss.	2.930	1.741	67%	69%
■ FB 10 – Biologie	1.556	897	70%	73%
■ HfM – Hochschule für Musik Mainz	321	191	63%	66%
■ KHM – Kunsthochschule Mainz	151	106	72%	70%
■ ISSK – Internat. Studien- u. Sprachenkolleg <sup>2)</sup>	–	–	–	–
<b>Gesamt</b>	<b>31.065</b>	<b>20.311</b>	<b>69%</b>	<b>70%</b>

<sup>1)</sup> Die RSZ-Quote ist die Anzahl der Studierenden in der Regelstudienzeit an den jeweiligen Gesamtstudierenden, ausgewiesen in Prozent. Studierende des Studienkollegs sowie einige andere Fälle (bspw. Frühstudierende, Promotionsstudierende) besitzen keine Regelstudienzeit und werden „ohne RSZ“ geführt. Studierende, die die Regelstudienzeit überschritten haben, werden mit „aus RSZ“ geführt. Bei der Quotenbildung werden die Fälle „ohne RSZ“ ausgeschlossen.

<sup>2)</sup> Es wird keine Regelstudienzeit ausgewiesen.

Datenquelle: JGU Berichtswesen, Data Warehouse JGU – Abzug von Stichtagsdaten aus CampusNet.

## Studierende im Wintersemester 2020/2021

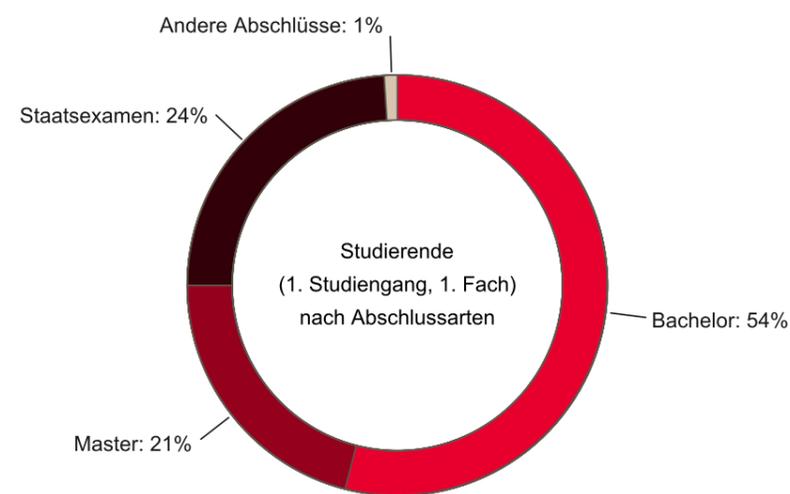
### STUDIERENDE (1. STUDIENGANG, 1. FACH) NACH ABSCHLUSSARTEN UND FACHBEREICHEN

Fachbereich/Einrichtung	Bachelor	Master	Staatsexamen	Andere Abschlüsse <sup>1)</sup>
FB 01 – Kath. Theologie u. Ev. Theologie	20%	20%	–	60%
FB 02 – Sozialwiss., Medien u. Sport	68%	28%	3%	–
FB 03 – Rechts- u. Wirtschaftswiss.	37%	16%	47%	1%
FB 04 – Universitätsmedizin	–	4%	96%	–
FB 05 – Philosophie u. Philologie	76%	24%	–	–
FB 06 – Transl.-, Sprach- u. Kulturwiss.	60%	40%	–	–
FB 07 – Geschichts- u. Kulturwiss.	75%	25%	–	–
FB 08 – Physik, Mathematik u. Informatik	74%	26%	–	–
FB 09 – Chemie, Pharmazie, Geographie u. Geowiss.	58%	22%	20%	–
FB 10 – Biologie	76%	22%	–	1%
HfM – Hochschule für Musik Mainz	49%	32%	–	19%
KHM – Kunsthochschule Mainz	29%	15%	–	56%
<b>Gesamt</b>	<b>54%</b>	<b>21%</b>	<b>24%</b>	<b>1%</b>

Studierende im Promotionsstudium sind nicht aufgeführt und werden auch für die Prozentuierung nicht berücksichtigt.

<sup>1)</sup> Unter „Andere Abschlüsse“ werden beispielsweise Studierende im Magister Theologiae, in Diplomstudiengängen oder im Konzertexamen dargestellt.

Datenquelle: JGU Berichtswesen, Data Warehouse JGU – Abzug von Stichtagsdaten aus CampusNet.



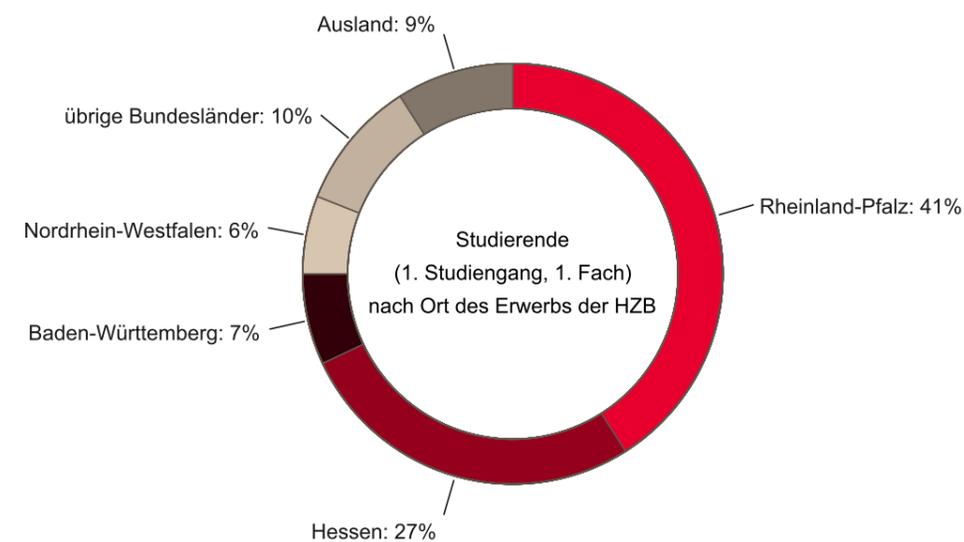
## Studierende im Wintersemester 2020/2021

### STUDIERENDE (1. STUDIENGANG, 1. FACH) NACH ORT DES ERWERBS DER HOCHSCHULZUGANGSBERECHTIGUNG (HZB)

Fachbereich/Einrichtung	Ort der HZB					
	Rheinland-Pfalz	Hessen	Baden-Württemberg	Nordrhein-Westfalen	übrige Bundesländer	Ausland
FB 01 – Kath. Theologie u. Ev. Theologie	46%	29%	7%	7%	7%	4%
FB 02 – Sozialwiss., Medien u. Sport	40%	29%	8%	7%	10%	5%
FB 03 – Rechts- u. Wirtschaftswiss.	43%	33%	7%	5%	6%	6%
FB 04 – Universitätsmedizin	35%	18%	8%	11%	16%	11%
FB 05 – Philosophie u. Philologie	38%	29%	7%	6%	11%	9%
FB 06 – Transl.-, Sprach- u. Kulturwiss.	19%	7%	18%	6%	16%	34%
FB 07 – Geschichts- u. Kulturwiss.	47%	28%	6%	5%	10%	4%
FB 08 – Physik, Mathematik u. Informatik	55%	25%	3%	3%	6%	8%
FB 09 – Chemie, Pharmazie, Geographie u. Geowiss.	46%	28%	6%	5%	9%	7%
FB 10 – Biologie	42%	26%	7%	6%	10%	9%
HfM – Hochschule für Musik Mainz	25%	16%	13%	5%	13%	28%
KHM – Kunsthochschule Mainz	46%	18%	13%	3%	8%	12%
<b>Gesamt</b>	<b>41%</b>	<b>27%</b>	<b>7%</b>	<b>6%</b>	<b>10%</b>	<b>9%</b>

Studierende mit Erwerb der HZB an einem Studienkolleg werden unter „Ausland“ dargestellt.

Datenquelle: JGU Berichtswesen, Data Warehouse JGU – Abzug von Stichtagsdaten aus CampusNet.



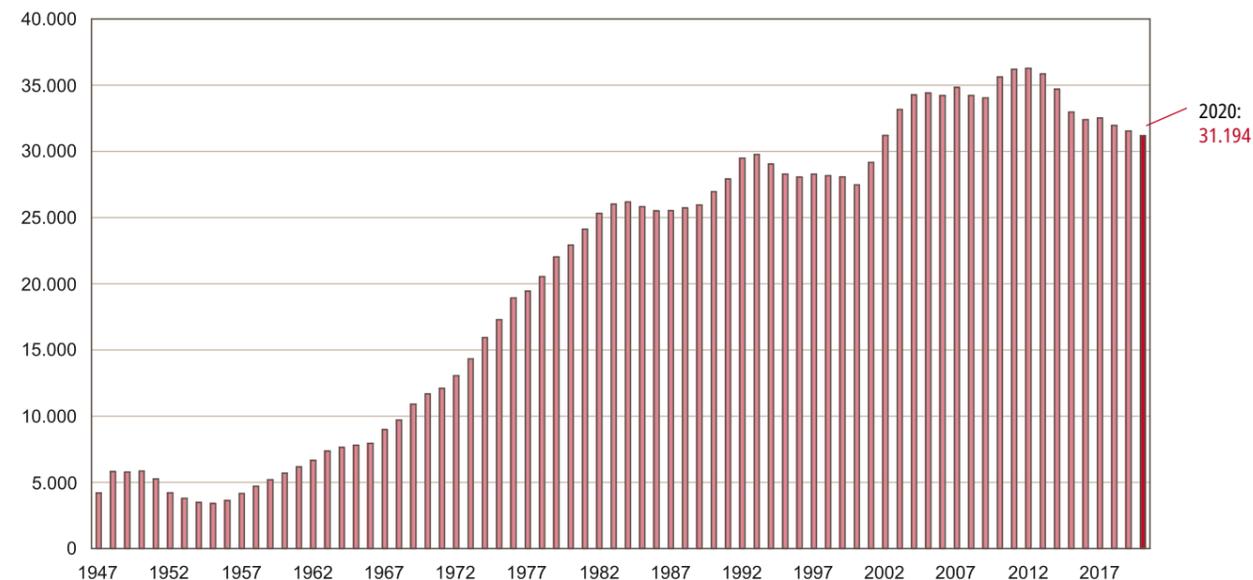
## Studierende nach Fachbereichen

### ENTWICKLUNG DER STUDIERENDEN (1. STUDIENGANG, 1. FACH) NACH FACHBEREICHEN

Fachbereich/Einrichtung	WiSe 2015/2016		WiSe 2019/2020		WiSe 2020/2021	
	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich
FB 01 – Kath. Theologie u. Ev. Theologie	466	55%	321	55%	317	55%
FB 02 – Sozialwiss., Medien u. Sport	5.125	65%	5.128	64%	5.163	65%
FB 03 – Rechts- u. Wirtschaftswissenschaften	5.755	52%	6.094	53%	6.221	53%
FB 04 – Universitätsmedizin	3.616	62%	3.872	64%	3.859	63%
FB 05 – Philosophie u. Philologie	5.760	73%	5.368	72%	5.140	72%
FB 06 – Transl., Sprach- u. Kulturwissenschaft	1.636	78%	1.270	80%	1.161	81%
FB 07 – Geschichts- u. Kulturwissenschaften	2.212	57%	1.751	56%	1.695	56%
FB 08 – Physik, Mathematik u. Informatik	2.526	31%	2.468	31%	2.551	31%
FB 09 – Chemie, Pharmazie, Geographie u. Geowiss.	3.738	48%	2.942	50%	2.930	51%
FB 10 – Biologie	1.649	63%	1.526	66%	1.556	67%
HfM – Hochschule für Musik Mainz	344	52%	338	50%	321	51%
KHM – Kunsthochschule Mainz	143	76%	145	72%	151	70%
ISSK – Internat. Studien- u. Sprachenkolleg	162	65%	321	55%	129	60%
<b>Gesamt</b>	<b>33.132</b>	<b>59%</b>	<b>31.544</b>	<b>59%</b>	<b>31.194</b>	<b>59%</b>

Datenquelle: JGU Berichtswesen, Data Warehouse JGU – Abzug von Stichtagsdaten aus CampusNet.

### STUDIERENDE (1. STUDIENGANG, 1. FACH) SEIT 1947 IM ZEITVERLAUF



Datenquelle: JGU Berichtswesen, Data Warehouse JGU – Abzug von Stichtagsdaten aus CampusNet.

## Hochschulabschlüsse

### ENTWICKLUNG DER HOCHSCHULABSCHLÜSSE NACH FACHBEREICHEN

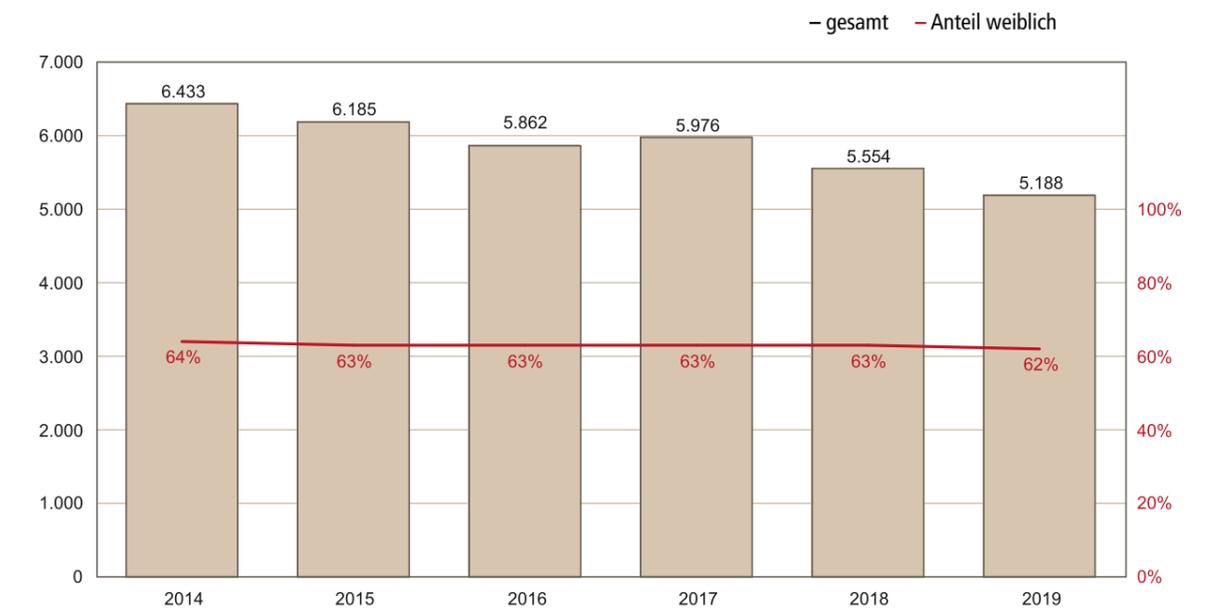
Fachbereich/Einrichtung	Prüfungsjahr 2014		Prüfungsjahr 2016		Prüfungsjahr 2018		Prüfungsjahr 2019	
	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich
FB 01 – Kath. Theologie und Ev. Theologie	80	64%	46	70%	67	66%	59	63%
FB 02 – Sozialwiss., Medien und Sport	1.262	66%	1.141	67%	1.036	69%	1.059	71%
FB 03 – Rechts- und Wirtschaftswissenschaften	960	53%	989	53%	1.029	53%	956	50%
FB 04 – Universitätsmedizin	438	61%	417	62%	402	63%	445	60%
FB 05 – Philosophie und Philologie	1.388	76%	1.184	78%	1.013	78%	949	77%
FB 06 – Transl., Sprach- und Kulturwissenschaft	407	90%	341	80%	344	84%	219	78%
FB 07 – Geschichts- und Kulturwissenschaften	407	62%	340	61%	347	65%	259	63%
FB 08 – Physik, Mathematik und Informatik	320	31%	338	33%	338	31%	334	32%
FB 09 – Chemie, Pharmazie, Geographie u. Geowiss.	648	49%	618	52%	565	47%	501	51%
FB 10 – Biologie	414	68%	334	68%	303	70%	300	65%
HfM – Hochschule für Musik Mainz	76	58%	79	54%	81	56%	75	59%
KHM – Kunsthochschule Mainz	33	76%	35	77%	29	93%	32	88%
<b>Gesamt</b>	<b>6.433</b>	<b>64%</b>	<b>5.862</b>	<b>63%</b>	<b>5.554</b>	<b>63%</b>	<b>5.188</b>	<b>62%</b>

Dargestellt sind bestandene Abschlüsse, die ein Hochschulstudium abschließen (ohne Vor- bzw. Zwischenprüfung). Hier sind u.a. Magister, Diplome, Staatsexamen sowie Bachelor- und Masterabschlüsse enthalten. Promotion und Habilitation sind nicht enthalten.

Zum Zeitpunkt der Fertigstellung lagen noch keine Daten für 2020 vor.

Datenquelle: JGU Berichtswesen, Data Warehouse JGU – Zusammenführung von Meldungen der Prüfungsämter.

### HOCHSCHULABSCHLÜSSE IM ZEITVERLAUF



Zum Zeitpunkt der Fertigstellung lagen noch keine Daten für 2020 vor.

Datenquelle: JGU Berichtswesen, Data Warehouse JGU – Zusammenführung von Meldungen der Prüfungsämter.

## STUDIENANFÄNGERAUSLASTUNG NACH LEHREINHEITEN IM ZEITVERLAUF

Lehreinheit (ohne Fachbereiche 04 und 06 sowie die künstlerischen Hochschulen)	Kapazitätsjahr			
	2014/15	2016/17	2018/19	2019/20
<b>FB 01 – Katholische Theologie und Evangelische Theologie</b>				
Evangelisch Theologische Fakultät	–	20%	33%	29%
Katholisch Theologische Fakultät	–	26%	24%	21%
<b>FB 02 – Sozialwissenschaften, Medien u. Sport</b>				
Bildungswissenschaft	–	97%	118%	116%
Erziehungswissenschaft	105%	101%	102%	100%
Journalismus	103%	48%	109%	103%
Politikwissenschaft	91%	98%	103%	98%
Psychologie	106%	105%	104%	100%
Publizistik	98%	103%	103%	102%
Soziologie	96%	105%	94%	102%
Sport	87%	97%	100%	94%
<b>FB 03 – Rechts- u. Wirtschaftswissenschaften</b>				
Rechtswissenschaft	101%	100%	105%	99%
Wirtschaftswissenschaft	98%	100%	105%	103%
<b>FB 05 – Philosophie u. Philologie</b>				
Allgemeine und Vergleichende Sprachwiss.	–	32%	30%	32%
Anglistik/Amerikanistik	96%	107%	117%	106%
Buchwissenschaft	83%	140%	95%	75%
Deutsch/Germanistik	90%	97%	112%	85%
Deutsch als Fremdsprache	–	109%	92%	100%
Film-, Theater- und empirische Kulturwissenschaften <sup>1</sup>	106%	97%	86%	82%
Indologie	–	28%	7%	7%
Komparatistik	–	44%	49%	45%
Philosophie	85%	129%	108%	125%
Romanistik <sup>2</sup>	–	47%	43%	45%
Slavistik, Turkologie und zirkumbaltische Studien	–	22%	12%	15%

Lehreinheit (ohne Fachbereiche 04 und 06 sowie die künstlerischen Hochschulen)	Kapazitätsjahr			
	2014/15	2016/17	2018/19	2019/20
<b>Fachbereich 07 – Geschichts- u. Kulturwissenschaften</b>				
Alturtumswissenschaften	–	33%	30%	31%
Ethnologie	–	52%	53%	55%
Geschichte	–	88%	85%	74%
Kunstgeschichte und Musikwissenschaft	–	67%	80%	61%
<b>Fachbereich 08 – Physik, Mathematik u. Informatik</b>				
Informatik	–	214%	139%	152%
Mathematik	–	120%	77%	91%
Meteorologie	–	12%	18%	31%
Physik	–	25%	34%	31%
<b>Fachbereich 09 – Chemie, Pharmazie, Geographie u. Geowissenschaften</b>				
Chemie	81%	75%	62%	68%
Geographie	75%	87%	99%	135%
Geowissenschaften	–	91%	64%	61%
Pharmazie	101%	104%	100%	100%
<b>Fachbereich 10 – Biologie</b>				
Biologie	94%	105%	93%	99%

Berechnung: Studienanfängerauslastung Studienjahr = Studienanfänger Studienjahr / festgesetzte Zulassungszahl (Lt. Satzung) bzw. errechnete Kapazität. Flächendeckende Berechnungen der studienanfängerbezogenen Lehrauslastung sind erst ab dem Studienjahr 2016/17 im Zuge der Einführung der flächendeckenden Kapazitätsberechnung auch für nicht-zulassungsbeschränkte Studiengänge möglich. Hiermit werden daher erstmals tatsächliche Studienanfängerauslastung auch für nicht-zulassungsbeschränkte Studiengänge und Lehreinheiten dargestellt. Daten für 2020/2021 liegen im Herbst 2021 vor.

<sup>1)</sup> Nachbau der Daten für die gemeinsame Lehreinheit Film-, Theater- und empirische Kulturwissenschaft. Im Kapazitätsjahr 2016/2017 wurden die Lehreinheiten Filmwissenschaft, Kulturanthropologie und Theaterwissenschaft als einzelne Lehreinheiten geführt und erst im Kapazitätsjahr 2017/2018 zusammengeführt.

<sup>2)</sup> Nachbau der Daten für die gemeinsame Lehreinheit Romanistik. In den Kapazitätsjahren 2016/2017 und 2017/2018 wurden die Lehreinheiten Französisch, Italienisch, Portugiesisch und Spanisch als einzelne Lehreinheiten geführt und erst im Kapazitätsjahr 2018/2019 zusammengeführt.

Datenquelle: Abteilung Entwicklung und Planung (HE1) – Referat Kapazitätsplanung und Vereinbarungsmanagement (EP2): Auslastungsbericht 2019/2020

## GESAMTAUSLASTUNG NACH FACHBEREICHEN UND LEHREINHEITEN

Lehreinheit	Kapazitätsjahr			
	2016/17	2017/18	2018/19	2019/2020
(ohne Fachbereiche 04 und 06 sowie die künstlerischen Hochschulen)				
<b>FB 01 – Kath. Theologie u. Ev. Theologie</b>	<b>30%</b>	<b>26%</b>	<b>34%</b>	<b>31%</b>
Evangelisch Theologische Fakultät	29%	24%	38%	36%
Katholisch Theologische Fakultät	32%	28%	31%	27%
<b>FB 02 – Sozialwiss., Medien u. Sport</b>	<b>98%</b>	<b>99%</b>	<b>100%</b>	<b>99%</b>
Bildungswissenschaft	108%	106%	118%	116%
Erziehungswissenschaft	98%	102%	98%	93%
Journalismus	72%	63%	88%	82%
Politikwissenschaft	102%	101%	103%	104%
Psychologie	104%	96%	97%	99%
Publizistik	98%	103%	98%	102%
Soziologie	93%	100%	89%	91%
Sport	94%	97%	98%	93%
<b>FB 03 – Rechts- u. Wirtschaftswiss.</b>	<b>93%</b>	<b>99%</b>	<b>99%</b>	<b>102%</b>
Rechtswissenschaft	94%	96%	99%	100%
Wirtschaftswissenschaft	91%	101%	100%	103%
<b>FB 05 – Philosophie u. Philologie</b>	<b>85%</b>	<b>82%</b>	<b>81%</b>	<b>80%</b>
Allgemeine und vergleichende Sprachwissenschaft	46%	37%	39%	48%
Anglistik/Amerikanistik	113%	121%	120%	113%
Buchwissenschaft	97%	94%	90%	83%
Deutsch/Germanistik	80%	85%	96%	89%
Deutsch als Fremdsprache	144%	117%	126%	110%
Film-, Theater- und empirische Kulturwissenschaften <sup>1)</sup>	105%	85%	89%	80%
Indologie	57%	63%	40%	34%
Komparatistik	51%	52%	59%	60%
Philosophie/Ethik	108%	140%	115%	121%
Romanistik <sup>2)</sup>	57%	49% <sup>2)</sup>	49%	52%
Slavistik, Turkologie und zirkumbaltische Studien	43%	30%	24%	24%

Lehreinheit	Kapazitätsjahr			
	2016/17	2017/18	2018/19	2019/2020
(ohne Fachbereiche 04 und 06 sowie die künstlerischen Hochschulen)				
<b>FB 07 – Geschichts- u. Kulturwiss.</b>	<b>74%</b>	<b>75%</b>	<b>74%</b>	<b>68%</b>
Altertumswissenschaften	41%	46%	39%	37%
Ethnologie	84%	71%	72%	64%
Geschichte	102%	99%	96%	89%
Kunstgeschichte und Musikwiss.	74%	71%	83%	73%
<b>FB 08 – Physik, Mathematik u. Informatik</b>	<b>70%</b>	<b>66%</b>	<b>71%</b>	<b>70%</b>
Informatik	190%	124%	127%	121%
Mathematik	118%	111%	98%	107%
Meteorologie	27%	24%	26%	35%
Physik	36%	37%	48%	44%
<b>FB 09 – Chemie, Pharmazie, Geographie u. Geowiss.</b>	<b>86%</b>	<b>83%</b>	<b>79%</b>	<b>79%</b>
Chemie	75%	72%	73%	86%
Geographie	95%	98%	95%	116%
Geowissenschaften	97%	89%	67%	64%
Pharmazie	110%	102%	95%	100%
<b>FB 10 – Biologie</b>	<b>96%</b>	<b>99%</b>	<b>102%</b>	<b>101%</b>
Biologie	96%	99%	102%	101%
<b>Gesamt</b>	<b>84%</b>	<b>83%</b>	<b>84%</b>	<b>77%</b>

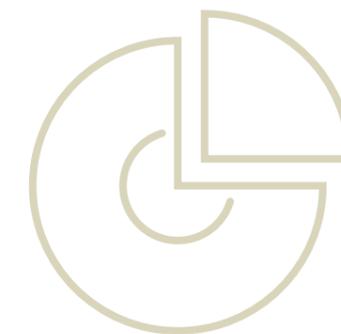
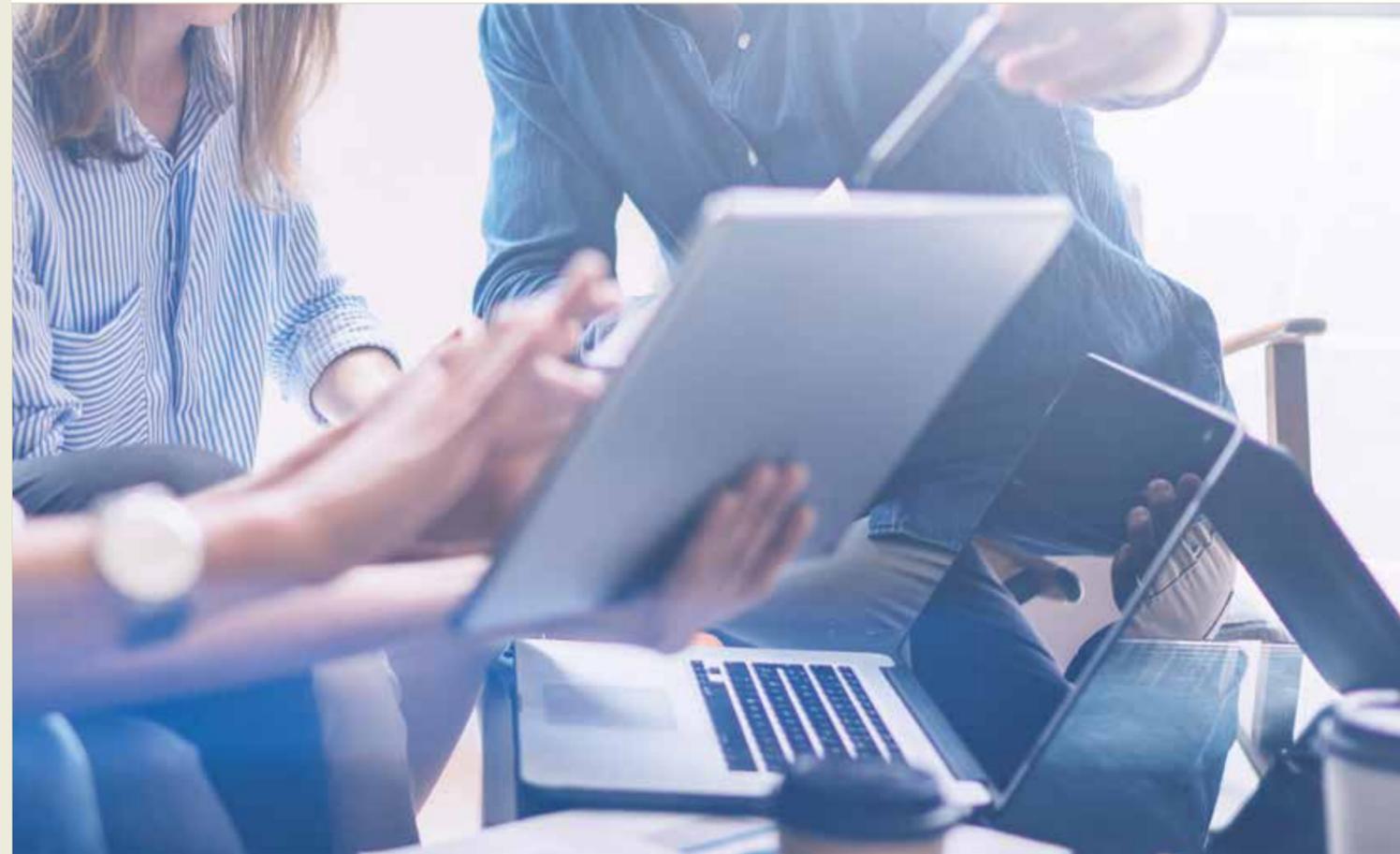
Berechnung: Die Gesamtauslastung einer Lehreinheit wird durch das Verhältnis von Lehrnachfrage zum unbereinigten Lehrangebot für das jeweilige Studienjahr ermittelt. Dabei beschreibt die Lehrnachfrage die gesamte Lehrnachfrage einer Lehreinheit (Lehrbedarf nach Curricularwert und Dienstleistungsexporte) in einem Studienjahr. Die Lehrnachfrage umfasst entsprechend die Lehrnachfrage der Studierenden der der Lehreinheit zugeordneten Studiengänge sowie alle Dienstleistungsexporte für die der Lehreinheit nicht zugeordneten Studiengänge. Als Studierendenzahl werden in die Berechnung der Gesamtauslastung alle Studierenden in der Regelstudienzeit (RSZ) im jeweiligen Studienjahr in den entsprechenden Studiengängen einbezogen. Das unbereinigte Lehrangebot setzt sich aus dem Lehrdeputat abzüglich der Deputatsreduktionen (= Gesamtdeputat) zuzüglich der Lehraufträge einer Lehreinheit zusammen. Daten für 2020/2021 liegen im Herbst 2021 vor.

<sup>1)</sup> Nachbau der Daten für die gemeinsame Lehreinheit Film-, Theater- und empirische Kulturwissenschaft. Im Kapazitätsjahr 2016/2017 wurden die Lehreinheiten Filmwissenschaft, Kulturanthropologie und Theaterwissenschaft als einzelne Lehreinheiten geführt und erst im Kapazitätsjahr 2017/2018 zusammengeführt.

<sup>2)</sup> Nachbau der Daten für die gemeinsame Lehreinheit Romanistik. In den Kapazitätsjahren 2016/2017 und 2017/2018 wurden die Lehreinheiten Französisch, Italienisch, Portugiesisch und Spanisch als einzelne Lehreinheiten geführt und erst im Kapazitätsjahr 2018/2019 zusammengeführt.

Datenquelle: Abteilung Entwicklung und Planung (HE1) - Referat Kapazitätsplanung und Vereinbarungsmanagement (EP2); Auslastungsbericht 2019/2020

## Finanzen



288 Millionen Euro Bewilligungen für Forschung und Lehre  
147 Millionen Euro Drittmittel

## Bewilligungen für Forschung und Lehre 2020

Fachbereich/Einrichtung	Lfd. Landes- zuschuss Forschung und Lehre	Personal- budget	Zusätzliche Förderungen <sup>1)</sup>	Sonstige Lan- deszuschüsse	Hochschul- pakt	Gesamt
	Betrag in € als Werte					
<b>FB 01 – Kath. Theologie u. Ev. Theologie</b>	159.505	4.128.846	118.988	1.250	31.750	4.440.340
<b>FB 02 – Sozialwiss., Medien u. Sport</b>	1.243.145	13.843.073	746.567	5.357	3.144.200	18.982.342
<b>FB 03 – Rechts- u. Wirtschaftswiss.</b>	806.693	13.056.593	630.224	157.336	890.100	15.540.946
<b>FB 04 – Universitätsmedizin</b>	32.766.718	62.126.694	0	3.031.931	0	97.925.342
<b>FB 05 – Philosophie u. Philologie</b>	835.453	13.222.635	438.274	54.445	2.871.850	17.422.658
<b>FB 06 – Transl.-, Sprach- u. Kulturwiss.</b>	263.382	8.836.990	59.347	0	0	9.159.719
<b>FB 07 – Geschichts- u. Kulturwissenschaft</b>	562.827	7.226.919	366.695	35.667	435.650	8.627.758
<b>FB 08 – Physik, Mathematik u. Informatik</b>	2.632.657	21.077.028	1.014.729	6.586	102.000	24.832.999
<b>FB 09 – Chemie, Pharmazie, Geogr. u. Geowiss.</b>	1.586.087	23.350.714	209.351	486.358	375.000	26.007.510
<b>FB 10 – Biologie</b>	767.656	13.122.355	1.944.891	282.035	0	16.116.936
<b>HfM – Hochschule für Musik Mainz</b>	395.010	3.522.344	385.974	0	0	4.303.327
<b>KHM – Kunsthochschule Mainz</b>	133.872	2.403.065	201.976	25.700	0	2.764.613
<b>GfK, GLK u.a. übergeordnete Zwecke<sup>2)</sup></b>	0	45.024	1.000.000	11.473.226	758.139	13.276.389
<b>ZEuS – Zentrale Einrichtungen u. Sonstige<sup>3)</sup></b>	6.808.329	18.424.169	1.473.198	1.641.579	633.399	28.980.673
<b>Gesamt<sup>4)</sup></b>	<b>48.961.334</b>	<b>204.386.449</b>	<b>8.590.214</b>	<b>17.201.468</b>	<b>9.242.089</b>	<b>288.381.554</b>

Universitätsinterne Verteilung der bewilligten Landeszuschüsse aus Kap. 1505, 1512, 1513, inkl. Globalverstärkung nach Landes-Mittelbemessung, 9100 – Wissen schafft Zukunft-, Forschungsförderung inkl. Umschichtung aus der Programmpauschale

<sup>1)</sup> Hier werden die Bewilligungen aus Berufungszusagen, aus den etablierten Programmen, z.B. Forschungsförderung, E-Learning, Großgeräte-Unterstützung usw. erfasst.

<sup>2)</sup> Übergeordnete Einrichtungen / insbesondere GfK, GLK, GNK, Max-Planck-Graduate-Center.

<sup>3)</sup> Zentrale Einrichtungen (Collegium musicum, NMFZ, Studium generale, UB, ZAP, ZDV, ZfL, ZIS, ZQ, ZWW); Sonstige (IAKs und andere, nicht den Fachbereichen direkt zuordenbare Bewilligungen).

<sup>4)</sup> Ohne Verwaltung. Aufgrund der Änderung der Grundstruktur sind die Gesamtsummen nicht mehr mit den Vorjahreszahlen vergleichbar.

Die ausgewiesenen Summen können Rundungsdifferenzen beinhalten.

Datenquelle: Finanzen und Beschaffung, Universitätsmedizin Mainz, JGU Berichtswesen: Eigene Berechnungen.

## Drittmittelausgaben

### ENTWICKLUNG DER DRITTMITTELAUSGABEN NACH FACHBEREICHEN UND EINRICHTUNGEN

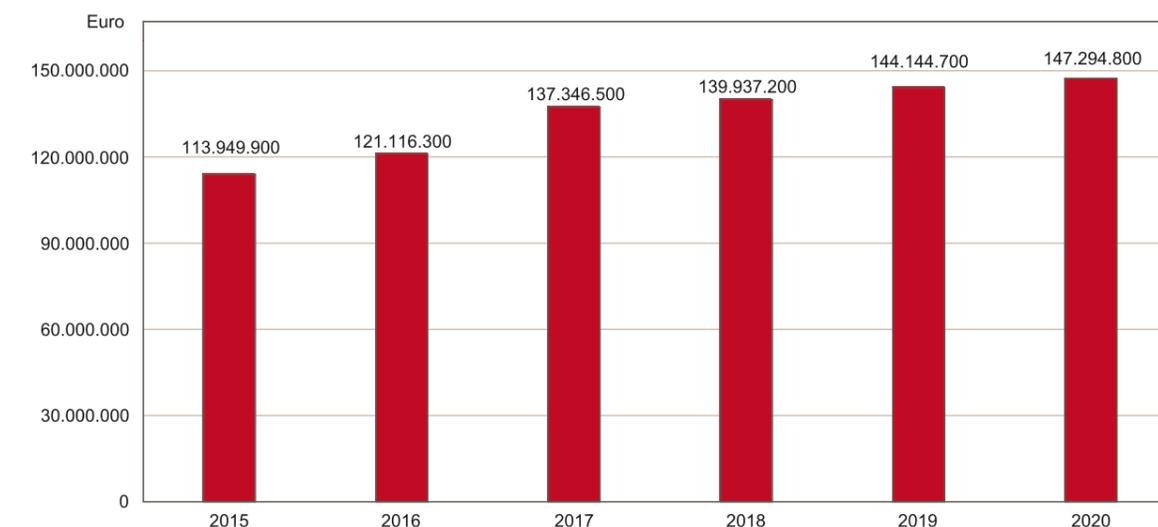
Fachbereich/Einrichtung	2015	2017	2019	2020
	Betrag in € als Werte			
<b>FB 01 – Kath. Theologie u. Ev. Theologie</b>	1.151.900	809.900	761.900	945.300
<b>FB 02 – Sozialwiss., Medien u. Sport</b>	3.451.000	4.338.400	4.991.700	3.867.000
<b>FB 03 – Rechts- und Wirtschaftswissenschaften</b>	1.546.500	1.904.700	1.863.700	1.683.500
<b>FB 04 – Universitätsmedizin</b>	54.439.200	51.672.800	58.880.600	68.227.300
<b>FB 05 – Philosophie u. Philologie</b>	1.958.800	1.841.200	2.502.700	2.163.500
<b>FB 06 – Transl.-, Sprach- u. Kulturwissenschaft</b>	205.200	391.600	742.700	730.600
<b>FB 07 – Geschichts- u. Kulturwissenschaften</b>	3.079.100	3.895.100	5.208.200	6.620.600
<b>FB 08 – Physik, Mathematik u. Informatik</b>	24.400.400	27.053.000	24.361.100	22.749.700
<b>FB 09 – Chemie, Pharmazie, Geographie u. Geowiss.</b>	10.955.200	10.819.400	12.024.300	9.413.100
<b>FB 10 – Biologie</b>	3.464.100	3.023.200	8.781.200	9.640.000
<b>HfM – Hochschule für Musik Mainz</b>	114.900	158.000	274.100	244.500
<b>KHM – Kunsthochschule Mainz</b>	5.900	3.000	36.300	40.700
<b>Verwaltung</b>	5.343.600	21.868.400	8.155.800	11.303.600
<b>Zentrale Einrichtungen</b>	2.249.700	4.120.800	3.961.900	2.670.500
<b>Sonstige</b>	1.584.600	5.446.900	11.598.600	6.995.100
<b>Gesamt</b>	<b>113.949.900</b>	<b>137.346.500</b>	<b>144.144.700</b>	<b>147.294.800</b>

Drittmittel (SFBs und GRKs aufgeteilt); inkl. Stiftungsprofessuren.

Die ausgewiesenen Summen können Rundungsdifferenzen beinhalten.

Datenquelle: JGU-Berichtswesen, Data Warehouse JGU – Abzug des Geschäftsjahres aus MACH nach Buchungsschluss und Datenmeldung der Universitätsmedizin.

### DRITTMITTELAUSGABEN IM ZEITVERLAUF



Drittmittel (SFBs und GRKs aufgeteilt); inkl. Stiftungsprofessuren.

Datenquelle: JGU-Berichtswesen, Data Warehouse JGU – Abzug des Geschäftsjahres aus MACH nach Buchungsschluss und Datenmeldung der Universitätsmedizin.

## Drittmittelausgaben

### ENTWICKLUNG DER DRITTMITTELAUSGABEN NACH GELDGEBERN

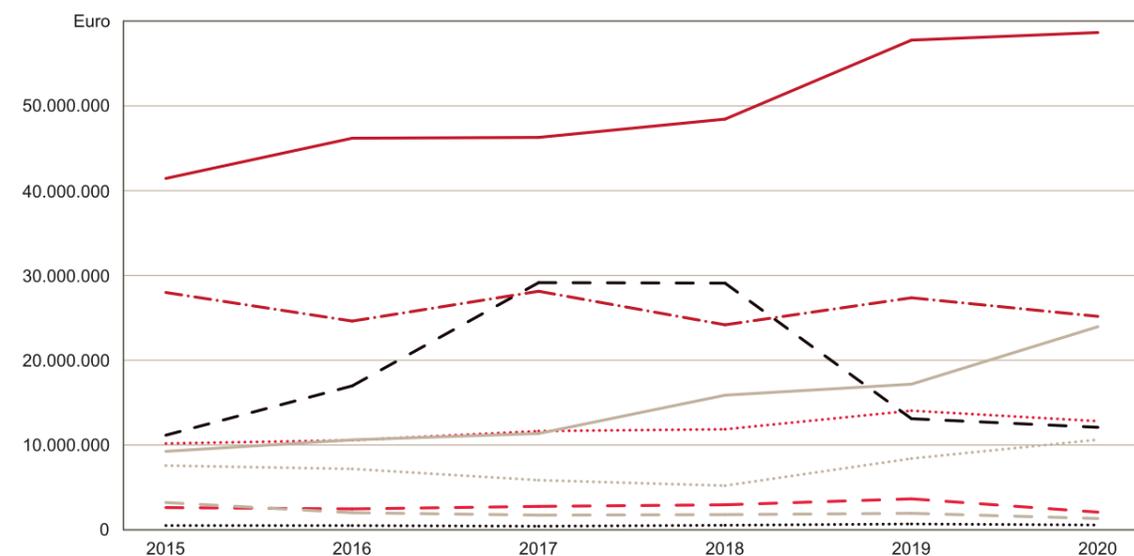
Geldgeber	2015	2017	2019	2020
	Betrag in € als Werte			
— DFG	41.442.100	46.279.800	57.758.400	58.651.000
- - - DAAD	2.622.800	2.761.400	3.651.700	2.079.000
..... BMBF	10.180.600	11.647.400	14.048.100	12.818.100
— Sonstige Bundesministerien	9.252.500	11.359.200	17.175.100	23.955.200
- - - Landesministerien RLP	3.222.700	1.730.500	1.942.900	1.333.700
..... Europäische Union	7.578.200	5.854.900	8.407.400	10.630.500
- - - Stiftungen	11.158.900	29.151.900	13.102.400	12.086.300
..... Sonstige öffentlich-rechtliche Einrichtungen	503.500	425.900	691.300	566.600
- - - Private Zuwender	27.988.600	28.135.500	27.367.300	25.174.400
<b>Gesamt</b>	<b>113.949.900</b>	<b>137.346.500</b>	<b>144.144.700</b>	<b>147.294.800</b>

Drittmittel inkl. Stiftungsprofessuren.

Die ausgewiesenen Summen können Rundungsdifferenzen beinhalten.

Datenquelle: JGU-Berichtswesen, Data Warehouse JGU - Abzug des Geschäftsjahres aus MACH nach Buchungsschluss und Datenmeldung der Universitätsmedizin.

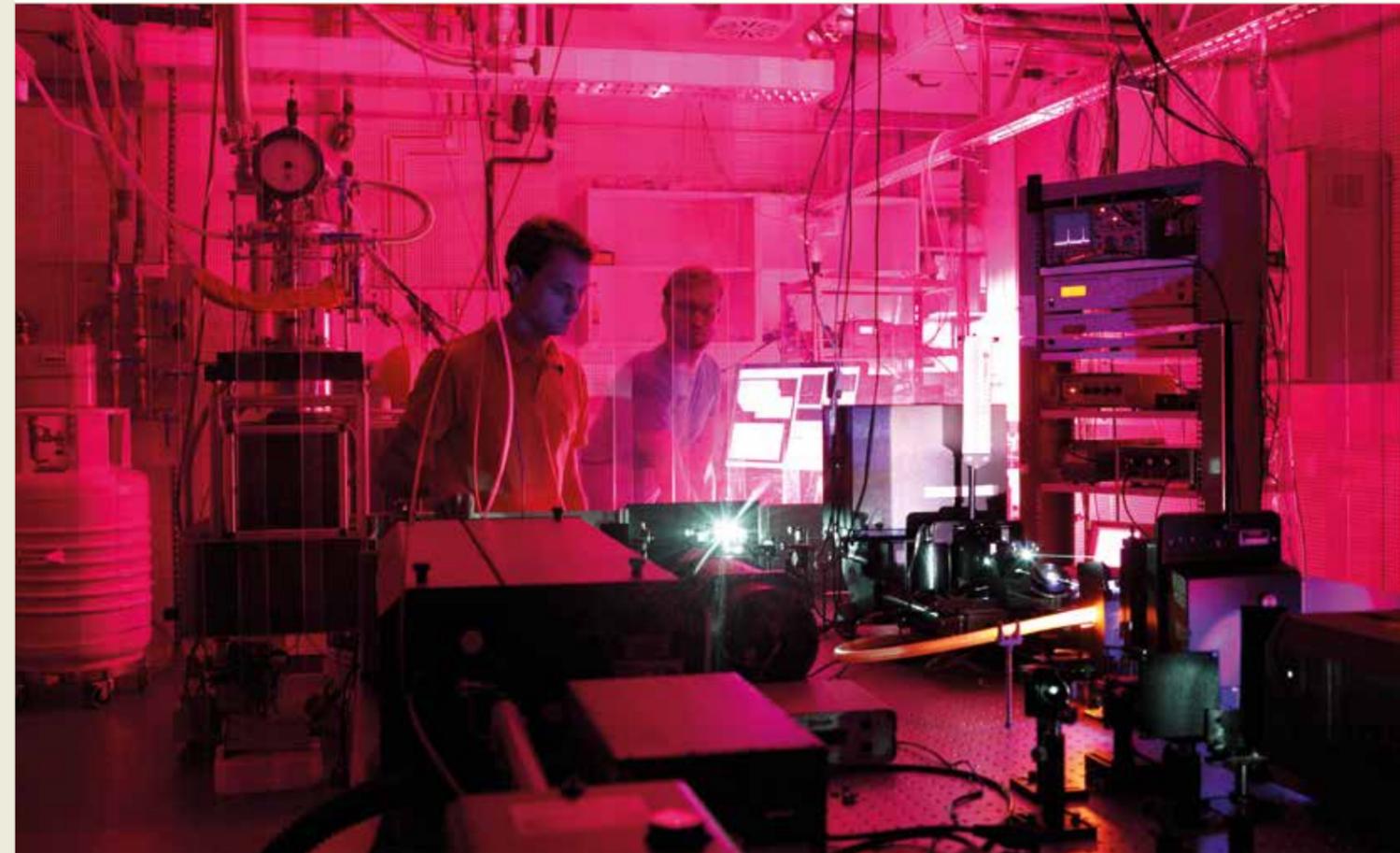
### DRITTMITTELAUSGABEN NACH GELDGEBERN IM ZEITVERLAUF



Drittmittel inkl. Stiftungsprofessuren.

Datenquelle: JGU-Berichtswesen, Data Warehouse JGU - Abzug des Geschäftsjahres aus MACH nach Buchungsschluss und Datenmeldung der Universitätsmedizin.

## Personal



566	Professorinnen und Professoren / Juniorprofessorinnen und -professoren
3.961	Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
7.661	Personen im administrativ-technischen Bereich

## LANDES- UND DRITTMITTELPERSO NACH FACHBEREICHEN UND EINRICHTUNGEN

Fachbereich/Einrichtung	VZÄ <sup>1)</sup>	Kopffzahlen nach amtlicher Statistik <sup>2)</sup>		Kopffzahlen JGU <sup>3)</sup>	
		gesamt	weiblich	gesamt	weiblich
FB 01 – Kath. Theologie u. Ev. Theologie	58,5	76	50%	93	56%
FB 02 – Sozialwiss., Medien u. Sport	305,4	371	54%	414	56%
FB 03 – Rechts- u. Wirtschaftswissenschaften	206,1	268	48%	306	50%
FB 05 – Philosophie u. Philologie	245,5	304	63%	334	64%
FB 06 – Transl.-, Sprach- u. Kulturwissenschaft	119,1	167	66%	183	66%
FB 07 – Geschichts- u. Kulturwissenschaften	167,0	212	56%	234	58%
FB 08 – Physik, Mathematik u. Informatik	525,2	630	24%	665	25%
FB 09 – Chemie, Pharmazie, Geographie u. Geowiss.	401,7	527	43%	550	44%
FB 10 – Biologie	266,5	330	50%	356	52%
HfM – Hochschule für Musik Mainz	45,1	60	38%	64	42%
KHM – Kunsthochschule Mainz	34,5	43	58%	43	58%
Hochschulleitung u. Verwaltung	525,7	631	54%	676	55%
Zentrale Einrichtungen	379,9	448	56%	486	57%
Sonstige Einrichtungen	10,1	12	17%	14	21%
Wissenschaftliche Sonderbereiche <sup>4)</sup>	135,8	181	33%	198	34%
<b>Gesamtsumme Campus (Mainz u. Gernersheim)</b>	<b>3.426,1</b>	<b>4.260</b>	<b>48%</b>	<b>4.616</b>	<b>49%</b>
<b>Universitätsmedizin Mainz</b>	<b>5.850,8</b>	<b>7.928</b>	<b>72%</b>	<b>7.928</b>	<b>72%</b>
<b>Gesamt</b>	<b>9.276,9</b>	<b>12.188</b>	<b>63%</b>	<b>12.544</b>	<b>63%</b>

<sup>1)</sup> Tatsächlicher Beschäftigungsumfang umgerechnet in Vollzeitäquivalente.

<sup>2)</sup> In der amtlichen Statistik werden für die Fachbereiche 01-03, 05-10, die künstlerischen Hochschulen, Hochschulleitung und Verwaltung sowie die zentralen Einrichtungen Mitarbeiter/-innen nur einmal gezählt unabhängig davon, ob sie in unterschiedlichen organisatorischen Einheiten oder auf Basis unterschiedlich finanzierter Stellen tätig sind.

<sup>3)</sup> Im Unterschied zur amtlichen Statistik werden hier für die Fachbereiche 01-03, 05-10, die künstlerischen Hochschulen, Hochschulleitung und Verwaltung sowie die zentralen Einrichtungen Mehrfachzählungen bei Personen, die in unterschiedlichen organisatorischen Einheiten (z.B. in zwei Fachbereichen) tätig sind, eine Mischung aus landes- und drittmittelfinanzierter Beschäftigung innehaben oder in mehreren Drittmittelprojekten arbeiten, erlaubt.

<sup>4)</sup> Enthält gemäß der in MACH hinterlegten Organisationsstruktur u.a. Sonderforschungsbereiche und PRISMA/PRISMA+.

Datenquelle: JGU Berichtswesen, Data Warehouse JGU – Abzug von Stichtagsdaten am 1. Dezember 2020 aus MACH-WPM und Datenmeldung der Universitätsmedizin.

## PROFESSOR/-INN/-EN NACH FACHBEREICHEN UND EINRICHTUNGEN

Fachbereich/Einrichtung	Professor/-inn/-en <sup>1)</sup>				
	VZÄ <sup>2)</sup>	Kopffzahlen nach amtlicher Statistik <sup>3)</sup>		Kopffzahlen JGU <sup>4)</sup>	
	gesamt	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich
FB 01 – Kath. Theologie u. Ev. Theologie	22,0	22	9%	22	9%
FB 02 – Sozialwiss., Medien u. Sport	65,5	66	41%	66	41%
FB 03 – Rechts- u. Wirtschaftswissenschaften	50,0	50	16%	50	16%
FB 05 – Philosophie u. Philologie	56,0	56	39%	56	39%
FB 06 – Transl.-, Sprach- u. Kulturwissenschaft	14,0	14	64%	14	64%
FB 07 – Geschichts- u. Kulturwissenschaften	34,7	36	44%	37	46%
FB 08 – Physik, Mathematik u. Informatik	69,8	70	10%	70	10%
FB 09 – Chemie, Pharmazie, Geographie u. Geowiss.	52,0	52	21%	52	21%
FB 10 – Biologie	24,0	24	29%	24	29%
HfM – Hochschule für Musik Mainz	21,1	26	23%	26	23%
KHM – Kunsthochschule Mainz	14,0	14	64%	14	64%
Hochschulleitung u. Verwaltung	1,0	1	0%	1	0%
Zentrale Einrichtungen	3,5	3	0%	4	0%
Sonstige Einrichtungen	0,0	0	-	0	-
Wissenschaftliche Sonderbereiche <sup>5)</sup>	2,0	2	0%	2	0%
<b>Gesamtsumme Campus (Mainz u. Gernersheim)</b>	<b>429,5</b>	<b>436</b>	<b>28%</b>	<b>438</b>	<b>29%</b>
<b>Universitätsmedizin Mainz</b>	<b>125,9</b>	<b>130</b>	<b>17%</b>	<b>130</b>	<b>17%</b>
<b>Gesamt</b>	<b>555,4</b>	<b>566</b>	<b>26%</b>	<b>568</b>	<b>26%</b>

Landes- und Drittmittelpersonal

<sup>1)</sup> Inklusive Junior- und Vertretungsprofessuren.

<sup>2)</sup> Tatsächlicher Beschäftigungsumfang umgerechnet in Vollzeitäquivalente.

<sup>3)</sup> In der amtlichen Statistik werden für die Fachbereiche 01-03, 05-10, die künstlerischen Hochschulen, Hochschulleitung und Verwaltung sowie die zentralen Einrichtungen Mitarbeiter/-innen nur einmal gezählt unabhängig davon, ob sie in unterschiedlichen organisatorischen Einheiten oder auf Basis unterschiedlich finanzierter Stellen tätig sind.

<sup>4)</sup> Im Unterschied zur amtlichen Statistik werden hier für die Fachbereiche 01-03, 05-10, die künstlerischen Hochschulen, Hochschulleitung und Verwaltung sowie die zentralen Einrichtungen Mehrfachzählungen bei Personen, die in unterschiedlichen organisatorischen Einheiten (z.B. in zwei Fachbereichen) tätig sind, eine Mischung aus landes- und drittmittelfinanzierter Beschäftigung innehaben oder in mehreren Drittmittelprojekten arbeiten, erlaubt.

<sup>5)</sup> Enthält gemäß der in MACH hinterlegten Organisationsstruktur u.a. Sonderforschungsbereiche und PRISMA/PRISMA+.

Datenquelle: JGU Berichtswesen, Data Warehouse JGU – Abzug von Stichtagsdaten am 1. Dezember 2019 aus MACH-WPM und Datenmeldung der Universitätsmedizin.

## Wissenschaftliches Personal 2020

### WISSENSCHAFTLICHE MITARBEITER/-INNEN NACH FACHBEREICHEN UND EINRICHTUNGEN

Fachbereich/Einrichtung	Wissenschaftl. Mitarbeiter/-innen <sup>1)</sup>				
	VZÄ <sup>2)</sup> gesamt	Kopffzahlen nach amtlicher Statistik <sup>3)</sup>		Kopffzahlen JGU <sup>4)</sup>	
		gesamt	weiblich	gesamt	weiblich
FB 01 – Kath. Theologie u. Ev. Theologie	23,6	35	57%	39	59%
FB 02 – Sozialwiss., Medien u. Sport	170,0	221	53%	243	53%
FB 03 – Rechts- u. Wirtschaftswissenschaften	113,2	164	46%	181	47%
FB 05 – Philosophie u. Philologie	144,2	191	65%	201	65%
FB 06 – Transl.-, Sprach- u. Kulturwissenschaft	75,7	118	65%	126	65%
FB 07 – Geschichts- u. Kulturwissenschaften	105,7	136	51%	147	52%
FB 08 – Physik, Mathematik u. Informatik	300,3	381	20%	403	20%
FB 09 – Chemie, Pharmazie, Geographie u. Geowiss.	217,3	321	34%	336	35%
FB 10 – Biologie	135,2	179	42%	192	43%
HfM – Hochschule für Musik Mainz	13,6	20	30%	21	33%
KHM – Kunsthochschule Mainz	4,1	6	83%	6	83%
Hochschulleitung u. Verwaltung	3,2	3	0%	7	29%
Zentrale Einrichtungen	102,5	118	53%	140	56%
Sonstige Einrichtungen	4,8	6	0%	7	0%
Wissenschaftliche Sonderbereiche <sup>5)</sup>	111,2	153	26%	163	26%
<b>Gesamtsumme Campus (Mainz u. Gernersheim)</b>	<b>1.524,5</b>	<b>2.052</b>	<b>42%</b>	<b>2.212</b>	<b>43%</b>
<b>Universitätsmedizin Mainz</b>	<b>1.453,1</b>	<b>1.909</b>	<b>52%</b>	<b>1.909</b>	<b>52%</b>
<b>Gesamt</b>	<b>2.977,6</b>	<b>3.961</b>	<b>47%</b>	<b>4.121</b>	<b>47%</b>

Landes- und Drittmittelpersonal

<sup>1)</sup> Hauptberufliche wissenschaftliche Mitarbeiter/-innen.<sup>2)</sup> Tatsächlicher Beschäftigungsumfang umgerechnet in Vollzeitäquivalente.<sup>3)</sup> In der amtlichen Statistik werden für die Fachbereiche 01-03, 05-10, die künstlerischen Hochschulen, Hochschulleitung und Verwaltung sowie die zentralen Einrichtungen Mitarbeiter/-innen nur einmal gezählt unabhängig davon, ob sie in unterschiedlichen organisatorischen Einheiten oder auf Basis unterschiedlich finanzierter Stellen tätig sind.<sup>4)</sup> Im Unterschied zur amtlichen Statistik werden hier für die Fachbereiche 01-03, 05-10, die künstlerischen Hochschulen, Hochschulleitung und Verwaltung sowie die zentralen Einrichtungen Mehrfachzählungen bei Personen, die in unterschiedlichen organisatorischen Einheiten (z.B. in zwei Fachbereichen) tätig sind, eine Mischung aus landes- und drittmittelfinanzierter Beschäftigung innehaben oder in mehreren Drittmittelprojekten arbeiten, erlaubt.<sup>5)</sup> Enthält gemäß der in MACH hinterlegten Organisationsstruktur u.a. Sonderforschungsbereiche und PRISMA/PRISMA\*.

Datenquelle: JGU Berichtswesen, Data Warehouse JGU – Abzug von Stichtagsdaten am 1. Dezember 2020 aus MACH-WPM und Datenmeldung der Universitätsmedizin.

## Administrativ-technisches Personal 2020

### PERSONEN IM ADMINISTRATIV-TECHNISCHEN BEREICH NACH FACHBEREICHEN UND EINRICHTUNGEN

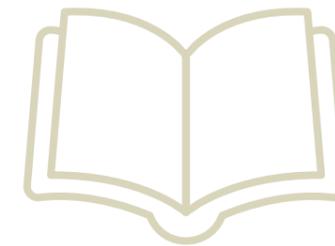
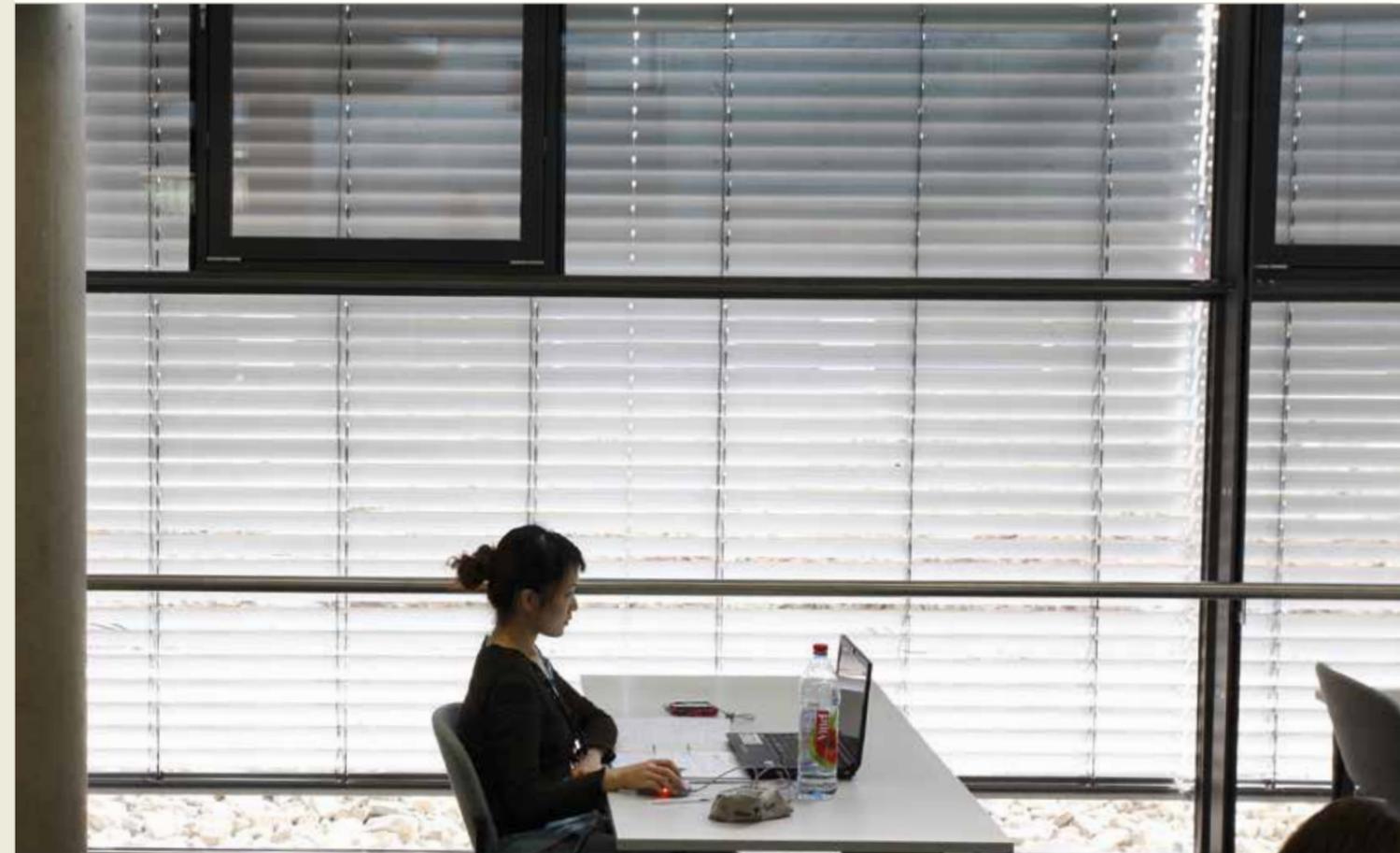
Fachbereich/Einrichtung	VZÄ <sup>1)</sup>	Kopffzahlen nach amtlicher Statistik <sup>2)</sup>		Kopffzahlen JGU <sup>3)</sup>	
		gesamt	weiblich	gesamt	weiblich
		FB 01 – Kath. Theologie u. Ev. Theologie	12,9	19	84%
FB 02 – Sozialwiss., Medien u. Sport	69,9	84	68%	105	71%
FB 03 – Rechts- u. Wirtschaftswissenschaften	42,9	54	83%	75	81%
FB 05 – Philosophie und Philologie	45,3	57	77%	77	79%
FB 06 – Transl.-, Sprach- u. Kulturwissenschaft	29,4	35	69%	43	70%
FB 07 – Geschichts- u. Kulturwissenschaften	26,7	40	85%	50	86%
FB 08 – Physik, Mathematik u. Informatik	155,1	179	38%	192	40%
FB 09 – Chemie, Pharmazie, Geographie u. Geowiss.	132,3	154	68%	162	69%
FB 10 – Biologie	107,3	127	65%	140	69%
HfM – Hochschule für Musik Mainz	10,5	14	79%	17	82%
KHM – Kunsthochschule Mainz	16,4	23	48%	23	48%
Hochschulleitung u. Verwaltung	521,5	627	55%	668	56%
Zentrale Einrichtungen	273,9	327	57%	342	59%
Sonstige Einrichtungen	5,3	6	33%	7	43%
Wissenschaftliche Sonderbereiche <sup>4)</sup>	22,6	26	73%	33	76%
<b>Gesamtsumme Campus (Mainz u. Gernersheim)</b>	<b>1.472,1</b>	<b>1.772</b>	<b>59%</b>	<b>1.966</b>	<b>61%</b>
<b>Universitätsmedizin Mainz</b>	<b>4.271,8</b>	<b>5.889</b>	<b>79%</b>	<b>5.889</b>	<b>79%</b>
<b>Gesamt</b>	<b>5.743,9</b>	<b>7.661</b>	<b>75%</b>	<b>7.855</b>	<b>75%</b>

Landes- und Drittmittelpersonal

<sup>1)</sup> Tatsächlicher Beschäftigungsumfang umgerechnet in Vollzeitäquivalente.<sup>2)</sup> In der amtlichen Statistik werden für die Fachbereiche 01-03, 05-10, die künstlerischen Hochschulen, Hochschulleitung und Verwaltung sowie die zentralen Einrichtungen Mitarbeiter/-innen nur einmal gezählt unabhängig davon, ob sie in unterschiedlichen organisatorischen Einheiten oder auf Basis unterschiedlich finanzierter Stellen tätig sind.<sup>3)</sup> Im Unterschied zur amtlichen Statistik werden hier für die Fachbereiche 01-03, 05-10, die künstlerischen Hochschulen, Hochschulleitung und Verwaltung sowie die zentralen Einrichtungen Mehrfachzählungen bei Personen, die in unterschiedlichen organisatorischen Einheiten (z.B. in zwei Fachbereichen) tätig sind, eine Mischung aus landes- und drittmittelfinanzierter Beschäftigung innehaben oder in mehreren Drittmittelprojekten arbeiten, erlaubt.<sup>4)</sup> Enthält gemäß der in MACH hinterlegten Organisationsstruktur u.a. Sonderforschungsbereiche und PRISMA/PRISMA\*.

Datenquelle: JGU Berichtswesen, Data Warehouse JGU – Abzug von Stichtagsdaten am 1. Dezember 2019 aus MACH-WPM und Datenmeldung der Universitätsmedizin.

## Bibliotheken



347 Öffnungstage  
16 Öffnungsstunden am Tag  
3.505 Arbeitsplätze

## Bestand und Besucherzahlen im Zeitverlauf

Benutzung der Universitätsbibliothek (Zentralbibliothek sowie Bereichs- und Fachbereichs(teil)bibliotheken)	2015	2017	2019	2020
Öffnungstage	349	348	344	347
Öffnungsstunden pro Tag	16	16	16	16
Bibliotheksbesucherinnen und Besucher	3.040.018	3.103.447	3.073.289	962.132 <sup>1)</sup>
Aktive Entleihende	25.365	23.389	23.503	17.467 <sup>1)</sup>
Entleihungen insgesamt	471.862	507.673	498.617	513.250
Arbeitsplätze	3.529	3.541	3.505	3.505
Schulungsveranstaltungen (Angabe in Stunden)	347	358	360	102 <sup>1)</sup>

Datenquelle: Universitätsbibliothek Mainz.

Bestand konventionelle Medien	2015	2017	2019	2020
Gesamtbestand Medien gedruckt	3.448.000	3.524.021	3.583.134	3.569.200
Zugang Einzelschriften gedruckt	35.728	32.100	30.801	23.869
Anzahl laufende Printzeitschriften	3.024	2.716	2.643	2.556

Datenquelle: Universitätsbibliothek Mainz.

Bestand elektronische Medien	2015	2017	2019	2020
Lizenzierte elektronische Zeitschriften	39.157	40.910	30.698	30.841
Lizenzierte Datenbanken	389	406	479	521
E-Books <sup>2)</sup>	39.999	59.179	197.189	1.223.572
Digitale Dokumente in Repositorien der UB	3.735	8.921	10.566	11.287 <sup>3)</sup>

<sup>1)</sup> Rückgang durch coronabedingte zeitweilige Schließung der UB

<sup>2)</sup> E-Book-Pakete, ohne Einzelschriften und Nationallizenzen. Ab 2020 inklusive Nationallizenzen

<sup>3)</sup> Ab 2020 können aufgrund eines Wechsels auf ein neues System (von Gutenberg Open zu Gutenberg Open Science) nur noch digitale Volltexte ermittelt werden

Datenquelle: Universitätsbibliothek Mainz.

## Elektronische Dienstleistungen und Medien im Zeitverlauf

Nutzung elektronischer Dienstleistungen	2015	2017	2019	2020
Volltextdownloads elektronische Zeitschriften	1.746.833	1.865.719	2.396.835	2.409.934
Volltextdownloads E-Books	2.350.802	4.287.344	4.407.915	2.048.991
Anzahl der Suchanfragen im Online-Katalog	4.073.720	6.093.889	6.043.922	5.349.407 <sup>1)</sup>
Anzahl in Universitätsbibliographie nachgewiesener Publikationen	16.351	28.540	30.908	38.759
Anzahl der in der Universitätsbibliographie verzeichneten Mitglieder der Universität	1.713	2.032	2.296	./. <sup>2)</sup>

<sup>1)</sup> deutlich niedrigere Zahl durch Umstellung auf das Datenformat COUNTER 5. Hierüber können nur noch „Unique Title Investigations“ gezählt werden

<sup>2)</sup> Die Universitätsbibliographie wurde Ende 2019 eingestellt und soll durch das Forschungsinformationssystem (FIS) abgelöst werden, das sich noch in der Aufbau- und Testphase befindet. Dadurch ist hier zurzeit keine weiterführende Statistik für 2020 verfügbar.

Datenquelle: Universitätsbibliothek Mainz.

## Erwerbungs Ausgaben im Zeitverlauf

Erwerbungs Ausgaben in Euro	2015	2017	2019	2020
Einzelschriften (konventionell) <sup>1)</sup>	947.222	804.230	555.556	972.574
davon Lehrbuchsammlung	230.165	206.104	150.873	128.709
Einzelschriften (elektronisch)	143.009	326.755	371.619	943.557
Printzeitschriften + Filme	464.748	533.620	364.868	312.053
E-Journals	1.842.141	1.569.115 <sup>2)</sup>	1.527.500	1.805.533
Datenbanken	428.849	578.495	746.355	953.208
Sonstige Erwerbungs Ausgaben	85.015	52.465	163.281	24.407
<b>Gesamt</b>	<b>3.910.984</b>	<b>4.070.781</b>	<b>3.880.052</b>	<b>4.576.802</b>

<sup>1)</sup> Ausgabenrückgang wegen Kündigung des Elsevier-Vertrages

<sup>2)</sup> bis 2019 nur ZB

Datenquelle: Universitätsbibliothek Mainz.

## Internationalisierung



3.687 Studierende mit ausländischer Staatsangehörigkeit  
2.577 Bildungsausländer/-innen, davon 361 im 1. Fachsemester

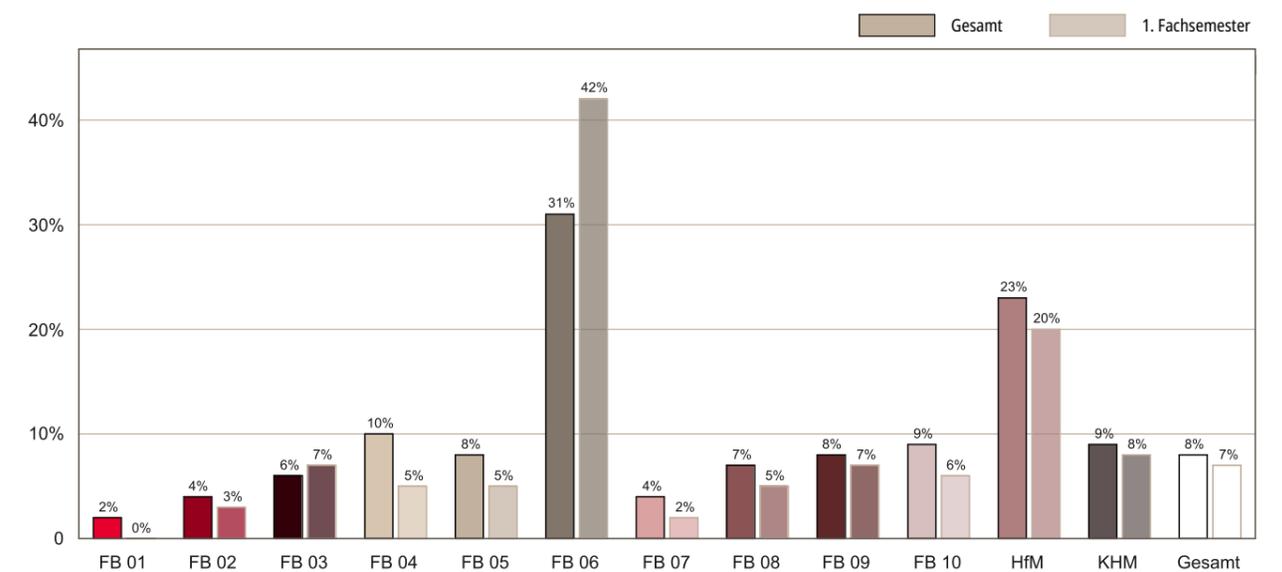
## Ausländische Studierende im Wintersemester 2020/2021

ANTEIL DER AUSLÄNDISCHEN STUDIERENDEN (1. STUDIENGANG, 1. FACH)  
UND BILDUNGS AUSLÄNDER/-INNEN NACH FACHBEREICHEN

Fachbereich/Einrichtung	WiSe 2020/2021					
	Ausländische Studierende (Nationalität)			Bildungsausländerinnen und -ausländer		
	Anzahl	weiblich in %	Anteil an Stud. insges.	Anzahl	weiblich in %	Anteil an Stud. insges.
■ FB 01 – Kath. Theologie u. Ev. Theologie	17	41%	5%	7	14%	2%
■ FB 02 – Sozialwiss., Medien u. Sport	338	71%	7%	222	72%	4%
■ FB 03 – Rechts- u. Wirtschaftswiss.	632	59%	10%	383	59%	6%
■ FB 04 – Universitätsmedizin	451	51%	12%	388	48%	10%
■ FB 05 – Philosophie u. Philologie	615	77%	12%	395	74%	8%
■ FB 06 – Transl.-, Sprach- u. Kulturwiss.	438	76%	38%	364	76%	31%
■ FB 07 – Geschichts- u. Kulturwiss.	124	72%	7%	67	70%	4%
■ FB 08 – Physik, Mathematik u. Informatik	281	38%	11%	182	40%	7%
■ FB 09 – Chemie, Pharmazie, Geographie u. Geowiss.	327	61%	11%	224	61%	8%
■ FB 10 – Biologie	186	69%	12%	133	70%	9%
■ HfM – Hochschule für Musik Mainz	126	62%	39%	74	65%	23%
■ KHM – Kunsthochschule Mainz	27	63%	18%	13	69%	9%
■ ISSK – Internat. Studien- u. Sprachenkolleg	125	60%	97%	125	60%	97%
<b>Gesamt</b>	<b>3.687</b>	<b>64%</b>	<b>12%</b>	<b>2.577</b>	<b>63%</b>	<b>8%</b>

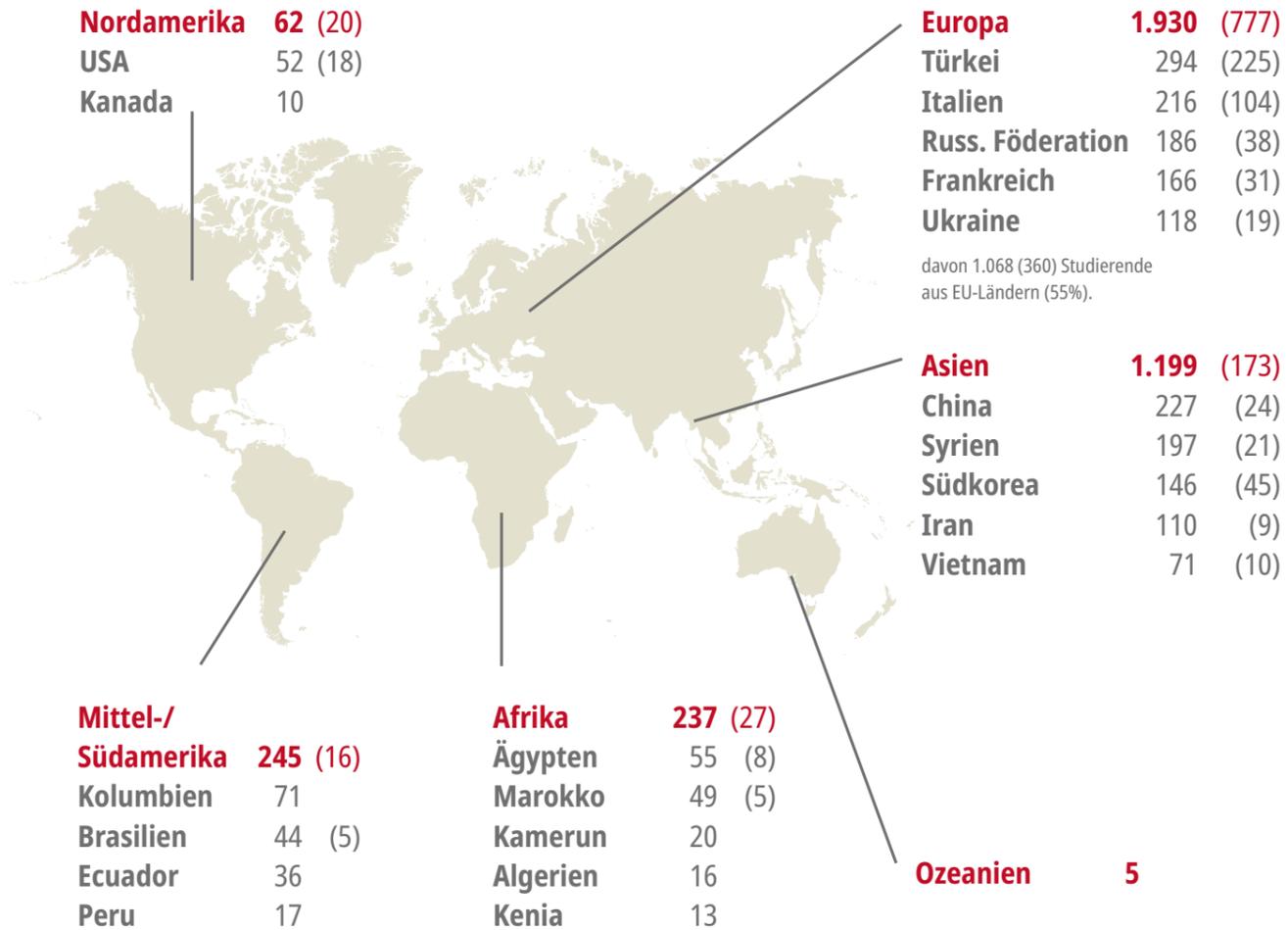
Datenquelle: JGU Berichtswesen, Data Warehouse JGU – Abzug von Stichtagsdaten aus CampusNet.

ANTEIL DER BILDUNGS AUSLÄNDER/-INNEN NACH FACHBEREICHEN



Datenquelle: JGU Berichtswesen, Data Warehouse JGU – Abzug von Stichtagsdaten aus CampusNet.

## Herkunft der ausländischen Studierenden im Wintersemester 2020/2021

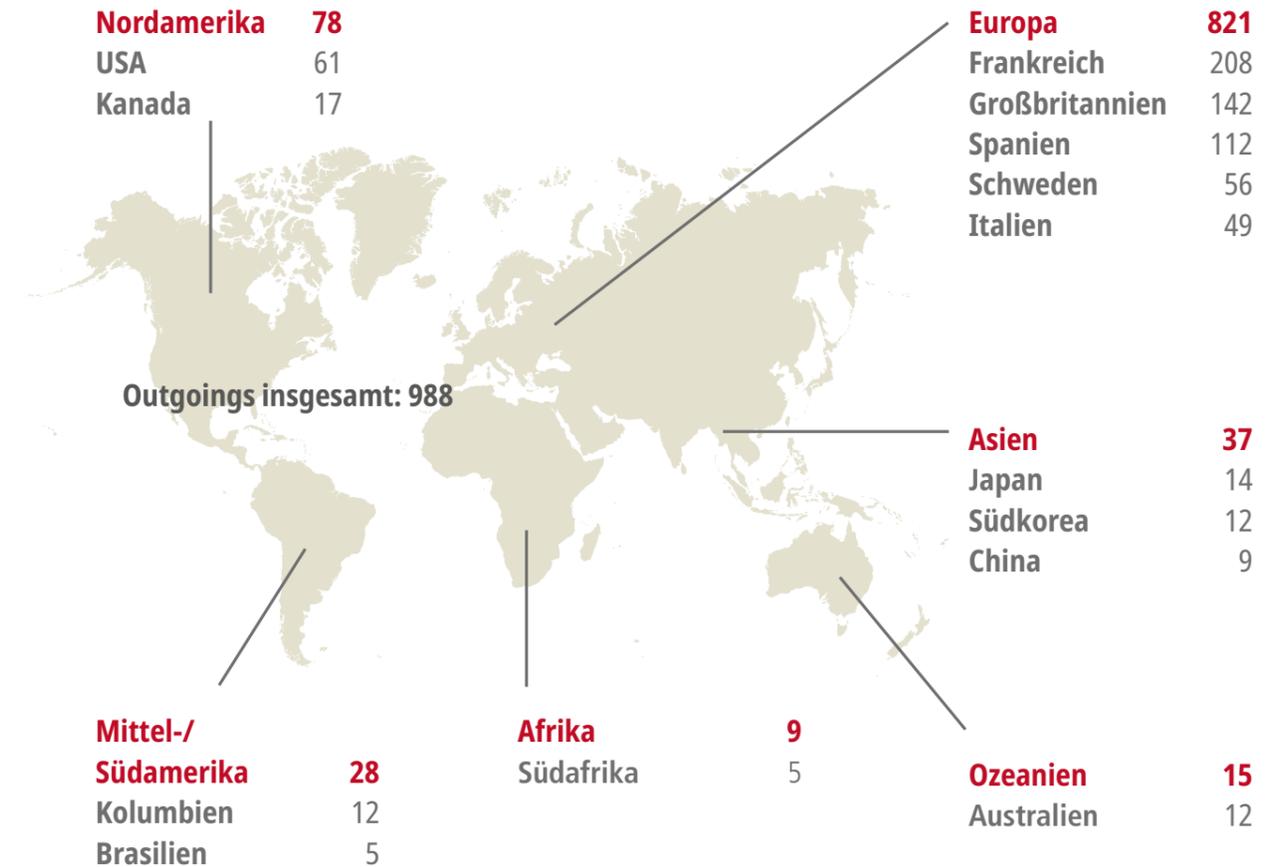


Studierende der JGU, inkl. Studierende mit Deutschkurs und Studienkolleg, ohne Beurlaubte. In Klammern jeweils die Anzahl der Bildungsinländer/-innen, soweit diese größer/gleich fünf ist.

Weitere Informationen zu den Auslandsbeziehungen der Johannes Gutenberg-Universität Mainz finden Sie unter: <http://www.international.uni-mainz.de/kooperationen>.

Datenquelle: JGU Berichtswesen, Data Warehouse JGU – Abzug von Stichtagsdaten aus CampusNet.

## Zielländer der Mainzer Outgoings (Studierende und Graduierte) im akademischen Jahr 2020 (Wintersemester 2019/2020 und Sommersemester 2020)



Zu den aufgeführten Studierenden und Graduierten kommen nochmals Personen, die individuell/selbst organisierte praktische Aufenthalte (Praktika, Praktisches Jahr, Famulaturen, Sprachassistenzen, projektbezogene Zusammenarbeit) im Ausland absolvieren. Aufgeführt sind Staaten, die das Zielland von mindestens fünf Personen waren; für Europa sind die fünf Staaten mit den meisten Outgoings aufgeführt.

Weitere Informationen zu den Auslandsbeziehungen der Johannes Gutenberg-Universität Mainz finden Sie unter:

<http://www.international.uni-mainz.de/kooperationen>.

Datenquelle: Abteilung Internationales.

# Anhang

## Abkürzungen

<b>BIS</b>	Boehringer Ingelheim Stiftung
<b>BMBF</b>	Bundesministerium für Bildung und Forschung
<b>DAAD</b>	Deutscher Akademischer Austauschdienst
<b>DFG</b>	Deutsche Forschungsgemeinschaft
<b>ERC</b>	European Research Council
<b>EXC</b>	Exzellenzcluster
<b>FB</b>	Fachbereich
<b>FIS</b>	Forschungsinformationssystem
<b>FOR</b>	Forschungsgruppen
<b>GFK</b>	Gutenberg Forschungskolleg
<b>GLK</b>	Gutenberg Lehrkolleg
<b>GNK</b>	Gutenberg Nachwuchskolleg
<b>GRK</b>	Graduiertenkolleg
<b>HfM</b>	Hochschule für Musik
<b>HIM</b>	Helmholtz-Institut Mainz
<b>HZB</b>	Hochschulzugangsberechtigung
<b>IAK</b>	Interdisziplinärer Arbeitskreis
<b>IBWF</b>	Institut für Biotechnologie und Wirkstoff-Forschung
<b>IEG</b>	Leibniz-Institut für Europäische Geschichte
<b>IMB</b>	Institut für Molekulare Biologie
<b>IMM</b>	Fraunhofer-Institut für Mikrotechnik und Mikrosysteme
<b>ISSK</b>	Internationales Studien- und Sprachenkolleg
<b>KHM</b>	Kunsthochschule Mainz
<b>MPGC</b>	Max Planck Graduate Center
<b>NMFZ</b>	Naturwissenschaftlich-Medizinisches Forschungszentrum
<b>NWO</b>	De Nederlandse Organisatie voor Wetenschappelijk Onderzoek
<b>RSZ</b>	Regelstudienzeit
<b>SFB</b>	Sonderforschungsbereich
<b>SPP</b>	Schwerpunktprogramm
<b>TRR</b>	Transregio
<b>UB</b>	Universitätsbibliothek
<b>UM</b>	Universitätsmedizin
<b>VZÄ</b>	Vollzeitäquivalente
<b>WiSe</b>	Wintersemester
<b>ZAP</b>	Zentrum für Audiovisuelle Produktion
<b>ZDV</b>	Zentrum für Datenverarbeitung
<b>ZfL</b>	Zentrum für Lehrerbildung
<b>ZIS</b>	Zentrum für Interkulturelle Studien
<b>ZQ</b>	Zentrum für Qualitätssicherung und -entwicklung
<b>ZWW</b>	Zentrum für wissenschaftliche Weiterbildung

## Definitionen

Die nachstehend aufgeführten Definitionen beziehen sich auf die im Zahlenspiegel dargestellten Daten. Sie werden so an der JGU verwendet und erheben keinen Anspruch auf Allgemeingültigkeit.

<b>A-Fach</b>	1. Studiengang: 1. Fach.
<b>A-C-Fach</b>	Alle Fächer im 1. Studiengang
<b>Akademisches Jahr</b>	Jeweils Wintersemester und darauffolgendes Sommersemester.
<b>Assoziierte Kollegiat/-inn/-en</b>	Unter assoziierten Kollegiat/-inn/-en werden Personen gefasst, die keine direkte finanzielle Förderung von der DFG bekommen.
<b>Bildungsausländer/-innen</b>	Als Bildungsausländer/-innen gelten in Anlehnung an die amtliche Statistik ausländische Studierende, die ihre Hochschulzugangsberechtigung im Ausland bzw. an einem Studienkolleg erworben haben.
<b>Bologna-Reform</b>	In der Bologna-Erklärung des Jahres 1999 brachten 29 europäische Staaten ihren Willen zum Ausdruck, bis zum Jahr 2010 einen einheitlichen europäischen Hochschulraum zu schaffen. Zu den Zielen gehörte die Etablierung eines einheitlichen Systems gestufter Studiengänge, dessen erste Stufe der berufsqualifizierende Bachelorabschluss ist, an den sich ein Masterstudium anschließen kann.
<b>Hochschulabschluss</b>	Bestandener Abschluss, der ein Hochschulstudium abschließt (ohne Vor- bzw. Zwischenprüfung). Hier sind u.a. Magister, Diplome, Staatsexamen sowie Bachelor- und Masterabschlüsse enthalten. Promotion und Habilitation sind nicht enthalten.
<b>Juniorprofessur</b>	Die Juniorprofessur ist eine Amtsbezeichnung für eine Stelle im Lehrkörper einer deutschen Hochschule. Diese Position in der Gruppe der Hochschullehrer/-innen wurde 2002 mit der fünften Novelle des deutschen Hochschulrahmengesetzes eingeführt, um jungen Wissenschaftler/-innen mit herausragender Promotion ohne die bisher übliche Habilitation direkt unabhängige Forschung und Lehre an Hochschulen zu ermöglichen und sie für die Berufung auf eine Lebenszeitprofessur zu qualifizieren.
<b>Kapazitätsjahr</b>	Die Studienplatzkapazitäten werden jeweils für ein Wintersemester und darauffolgendes Sommersemester ermittelt.
<b>Outgoing</b>	Unter Outgoings versteht man Auslandsaufenthalte von Studierenden während des Studiums. Dies beinhaltet v.a. Studium, Praktikum, Sprachassistenten und/ oder Sprachkurse während eines längeren Aufenthalts im Ausland.
<b>Prüfungsjahr</b>	Die Absolvent/-inn/-en eines Studien-/Prüfungsjahres werden jeweils auf Basis der Prüfungen des Wintersemesters und des darauffolgenden Sommersemesters ermittelt.

<b>Regelstudienzeit (RSZ)</b>	Die in der Studien- und Prüfungsordnung für den jeweiligen Studienabschluss vorgesehene Zeit in Semestern. Studierende, die die Regelstudienzeit überschritten haben, werden mit „aus RSZ“ geführt.
<b>Stichtag</b>	Datenbestände zentraler Hochschulstatistiken (z.B. Studierendenstatistik, Personalstatistik) werden für bestimmte Stichtage (z.B. 1.12.) an das Statistische Landesamt geliefert. An diesen Stichtagen, die für die amtlichen Datenmeldungen der Universität genutzt werden, orientieren sich im Regelfall auch die Darstellungen im Zahlenspiegel.
<b>Studienjahr</b>	Jeweils Sommersemester und darauffolgendes Wintersemester.
<b>Studierende im 1. Fachsemester</b>	Als Studierende im 1. Fachsemester zählen alle im 1. Fachsemester eines Studiengangs eingeschriebenen Studierenden.
<b>Studierende im 1. Studiengang</b>	Zahl aller eingeschriebenen Studierenden im 1. Studiengang. Bei Darstellung der JGU in der Regel ohne Exmatrikulierte und Beurlaubte. Studierende, die in mehreren Studiengängen eingeschrieben sind (Doppelstudium), werden nur einmal gezählt.
<b>Studierende</b>	Studierende werden im Rahmen dieser Veröffentlichung entweder ausschließlich im 1. Studiengang, 1. Fach gezählt (frühere Betrachtung: Köpfe) oder in allen Studiengängen und Studienfächern (frühere Betrachtung: Studienfälle). Einschreibungen in mehreren Studiengängen und/oder Studienfächern werden bei der zweiten Betrachtungsweise mehrfach gezählt.
<b>VZÄ</b>	Hier handelt es sich in der Personalstatistik um eine fiktive Personenzahl, die sich ergibt, in dem alle Mitarbeiter/-innen mit dem Anteil ihrer Arbeitszeit multipliziert und aufsummiert werden. So werden Vollzeitbeschäftigte mit 1 gerechnet, Halbtagskräfte mit 0,5 usw.

## IMPRESSUM

### Herausgeberin

Die Kanzlerin der Johannes Gutenberg-Universität Mainz  
Dr. Waltraud Kreutz-Gers

### Redaktion

JGU Berichtswesen  
Forum universitatis 3, 55128 Mainz

### E-Mail [puc@uni-mainz.de](mailto:puc@uni-mainz.de)

Internet <https://www.puc.verwaltung.uni-mainz.de>

Verantwortlich: Dr. Christoph Schneider

### Bildnachweis

Alexander Sell/JGU Titelbild, S.13 | Ruth Bollongino, S. 19 |  
Carsten Costard/JGU, S. 18 | Büro Hammes Krause Architekten, Stuttgart, S. 18 |  
Stefan F. Sämmer, S. 18 | Borexino Collaboration, S. 21 | Saron Duchardt/JGU, S. 75 |  
Fachbereich 08 - Physik, Mathematik und Informatik, S. 18 | Thomas Hartmann/JGU,  
S. 8, 18, 19, 33, 37, 65, 71 | Britta Hoff/JGU, S. 43 | Jürgen Hofmann, S. 18 | Institut  
für Kernphysik, S. 18 | JANA Kay, S. 14 | Peter Pulkowski/JGU, S. 18, 19 | Peter  
Thomas, S. 18 | Christian Schneider, S. 18 | SFIO CRACHO/shutterstock.com, S. 59

### Layout und Grafik

[www.artefont.de](http://www.artefont.de)

© November 2021

